

Pilot-Kompetenzraster für die Volksschule

Unterricht gestalten – differenzierte Rückmeldungen geben –
Leistungen kompetenzorientiert beurteilen

Alle Gegenstände – alle Schulstufen

Arbeitsunterlage

Deutsch, Lesen, Schreiben (7 Wochenstunden), 1. Schulstufe

1. Schulstufe/Klasse:

Schüler/in:

Deutsch, Lesen, Schreiben (7 Wochenstunden) Volksschule, BGBl. Nr. 134/1963 i.d.F. BGBl. II Nr. 303/2012

Kompetenzbereiche		Niveaustufen						
	Kompetenz	„Mindestanforderungen“ (in Ansätzen bzw. teilweise Erfüllung des Wesentlichen)	✓	wesentliche Anforderungen	✓	(weit) darüber hinausgehende Anforderungen	✓ ✓	Anmerkung
		SPRECHEN	1 Sprechsituationen sprachlich bewältigen	gemeinsam erprobte Sprechsituationen sprachlich bewältigen (begrüßen, verabschieden, sich entschuldigen, ...)		einfache Sprechsituationen sprachlich bewältigen		
2 anderen bewusst zuhören und sich zu Gehörtem äußern	aufmerksam zuhören und Gehörtes ohne Anspruch auf Genauigkeit und Vollständigkeit wiedergeben			aufmerksam zuhören und Gehörtes wiedergeben		aufmerksam zuhören und sich zu Gehörtem äußern (z. B. Fragen stellen)		
LESEN	3 altersgemäße Texte geläufig lesen	Laut-Buchstaben-Zuordnung erfassen und erlernte Buchstaben beherrschen		aufbauendes Zusammenlesen von bekannten Buchstabengruppen und Wörtern		aufbauendes Zusammenlesen von unbekanntem Wörtern		
	4 den Sinn altersgemäßer Texte erfassen	erarbeitete kurze Wörter sinngemäß erkennen		Wörter sinnerfassend lesen		Sätze sinnerfassend lesen		
SCHREIBEN	5 in einer der österreichischen Schulschriften angenäherten Form schreiben	Buchstaben und Ziffern erkennbar ausführen		Buchstaben und Ziffern formgerecht ausführen		Buchstaben und Ziffern formgerecht und im richtigen Bewegungsablauf ausführen		
	6 Wörter und Sätze schreiben	Wörter lesbar abschreiben		Wörter und Sätze formgerecht und lesbar abschreiben		eigene Wörter und Sätze formgerecht und lesbar aufschreiben		
VERFASSEN VON TEXTEN	7 inhaltlich zusammenhängende Niederschriften verfassen	Wortgruppen und Sätze nach Vorlage abschreiben		kurze Texte in Form von Bildern, Wörtern, Wortgruppen oder Ähnlichem angeleitet verfassen		Texte in Form von Bildern, Wörtern, Wortgruppen oder Ähnlichem selbstständig verfassen		

RECHTSCHREIBEN	8	begrenzten Wortschatz normgerecht schreiben	Wörter normgerecht abschreiben	erarbeiteten Wortschatz norm-gerecht schreiben	erarbeiteten Wortschatz in Sätzen orthografisch richtig anwenden		
	9	Besonderheiten der Rechtschreibung anwenden	einfache Sätze akusto-sprechmotorisch durchgliedern und richtig abschreiben	Namenwörter sowie Satzanfänge groß schreiben und Punkt als Satzschlusszeichen setzen, Wörter nach Sprechsilben trennen	Namenwörter sowie Satzanfänge selbstständig groß schreiben. Zusammensetzungen in einzelne Wörter trennen, Satzschlusszeichen nach Anleitung setzen		
SPRACHBETRACHTUNG	10	Namenwörter als Wörter zur Benennung von Menschen, Tieren, Pflanzen, Dingen erkennen	Bezeichnungen von Menschen, Tieren, Pflanzen und Dingen aus der Lebenswelt des Kindes nennen	Namenwörter als Wörter zur Benennung von Menschen, Tieren, Pflanzen und Dingen erkennen	Namenwörter als Wörter zur Benennung von Menschen, Tieren, Pflanzen und Dingen erkennen sowie zuordnen		
	11	Sätze bauen	Satz als Sinneinheit erkennen	aus vorgegebenen Wörtern angeleitet einfache Sätze bauen	aus vorgegebenen Wörtern selbstständig Sätze bauen		

Deutsch, Lesen, Schreiben (7 Wochenstunden), 2. Schulstufe

2. Schulstufe/Klasse:

Schüler/in:

Deutsch, Lesen, Schreiben (7 Wochenstunden) Volksschule, BGBl. Nr. 134/1963 i.d.F. BGBl. II Nr. 303/2012

Kompetenzbereiche		Niveaustufen						
	Kompetenz	„Mindestanforderungen“ (in Ansätzen bzw. teilweise Erfüllung des Wesentlichen)	✓	wesentliche Anforderungen	✓	(weit) darüber hinausgehende Anforderungen	✓ ✓	Anmerkung
SPRECHEN	1 Sprechsituationen sprachlich bewältigen	einfache Sprechsituationen sprachlich bewältigen		in verschiedenartigen Situationen sprachlich angemessen handeln		verschiedenartige Sprechsituationen sprachlich angemessen bewältigen und selbstständig erweitern (sich erkundigen, Vorschläge äußern, ...)		
	2 ein Gespräch führen	sich einander im Gespräch zuwenden, im Gespräch Gesprächsregeln anwenden		in der Schule erworbene Sprechformen und sprachliche Mittel im Gespräch anwenden		in der Schule erworbene Sprechformen und sprachliche Mittel selbstständig im Gespräch anwenden und vorhandene sprachliche Elemente selbstständig erweitern		
LESEN	3 altersgemäße Texte geläufig lesen	Wörter und Sätze lesen		altersgemäße Texte geläufig lesen		vorgeübte Texte in natürlichen Lesesituationen partnerbezogen (vor)lesen, mittels paraverbalen Kommunikationsmittel gestalten		
	4 den Sinn altersgemäßer Texte erfassen	einfache Wörter und Sätze sinnerfassend lesen		altersgemäße Texte sinnerfassend lesen und Fragen dazu beantworten		sich selbstständig mit Texten aus-einander-setzen bzw. über die Inhalte kommunizieren		
SCHREIBEN	5 Wörter und Sätze schreiben	Wörter und Sätze formgerecht schreiben		Wörter und kurze Texte von Druckschrift lesbar in die Schulschrift übertragen bzw. umgekehrt		kurze Texte automatisiert in Schreibschrift ab- und aufschreiben		
VERFASSEN VON TEXTEN	6 inhaltlich zusammenhängende Niederschriften verfassen	Texte angeleitet ergänzen		kurze Texte in zusammenhängenden Sätzen angeleitet verfassen		Texte in zusammenhängenden Sätzen selbstständig verfassen		

RECHTSCHREIBEN	7	begrenzten Wortschatz normgerecht schreiben	erarbeiteten Wortschatz angeleitet schreiben	erarbeiteten Wortschatz in vorgegebenen Texten schriftlich beherrschen	erarbeiteten Wortschatz in der freien Textproduktion in Sätzen und Texten orthographisch normgerecht verwenden/anwenden		
	8	Besonderheiten der Rechtschreibung anwenden	Namenwörter sowie Satzanfänge groß schreiben und Punkt als Satzschlusszeichen setzen	grundlegende Besonderheiten der Rechtschreibung (Großschreibung, Interpunktion, Trennung) beachten und einige Strategien unter Anleitung anwenden	grundlegende Besonderheiten der Rechtschreibung (Großschreibung, Interpunktion, Trennung) beachten und erarbeitete Strategien selbstständig anwenden		
SPRACHBETRACHTUNG	9	die Wortart "Namenwort" verwenden	Namenwörter als Wörter zur Benennung von Menschen, Tieren, Pflanzen und Dingen erkennen	Namenwörter in Sätzen erkennen und Artikel zuordnen	Namenwörter benennen, den Oberbegriffen Menschen, Tieren, Pflanzen und Dingen zuordnen sowie Artikel zuordnen		
	10	Sätze bauen – den Satz als Sinneinheit erkennen	aus vorgegebenen Wörtern einfache Sätze bauen	Sätze bauen und umbauen und unvollständige Sätze ergänzen	verschiedene Satzarten bilden und Satzschlusszeichen anwenden (Punkt, Fragezeichen, Rufzeichen)		

Deutsch, Lesen, Schreiben (7 Wochenstunden), 3. Schulstufe

3. Schulstufe/Klasse:

Schüler/in:

Deutsch, Lesen, Schreiben (7 Wochenstunden) Volksschule, BGBl. Nr. 134/1963 i.d.F. BGBl. II Nr. 303/2012

Kompetenzbereiche		Niveaustufen						
	Kompetenz	„Mindestanforderungen“ (in Ansätzen bzw. teilweise Erfüllung des Wesentlichen)	✓	wesentliche Anforderungen	✓	(weit) darüber hinausgehende Anforderungen	✓ ✓	Anmerkung
SPRECHEN	1 Gespräche führen und Gesprächsregeln beachten	einfache Gesprächsformen in gelenkten Situationen beherrschen und Gesprächsregeln (zuhören, Wesentliches erzählen, nachfragen) weitgehend beachten		einfache Gesprächsformen beherrschen und Gesprächsregeln (zuhören, Wesentliches erzählen, nachfragen, eigene Behauptung begründen) beachten		selbstständig (aus Spontansituationen heraus) Gespräche führen und mit Hilfe der Gesprächsregeln Sachverhalte klären		
	2 Standardsprache gebrauchen	Satzmuster weitgehend in Standardsprache anwenden		standardsprachliche Satzmuster anwenden		Standardsprache sicher gebrauchen und einsetzen		
LESEN	3 altersgemäße Texte selbstständig lesen und erschließen und Lesefertigkeit erlangen	vorbereitete Texte flüssig lesen		einfache Texte flüssig lesen und vorbereitete Texte sinngestaltend vorlesen		selbstgewählte Texte flüssig lesen und textgerecht vortragen		
	4 Sinn altersgemäßer Texte erkennen und erfassen	aus literarischen Texten und Teilen von Gebrauchstexten angeleitet Sinn bzw. Information entnehmen		aus literarischen Texten und Teilen von Gebrauchstexten Sinn bzw. Information entnehmen		aus literarischen Texten und Gebrauchstexten selbstständig Sinn bzw. Information entnehmen und anwenden, eine eigene Meinung dazu äußern, Geschichten weiterführen		
VERFASSEN VON TEXTEN	5 Texte entsprechend der Schreibabsicht (unterhalten, informieren, appellieren, etwas notieren) verfassen	einfache Texte zu unterschiedlichen Schreibabsichten angeleitet verfassen		Texte zu unterschiedlichen Schreibabsichten (Unterhaltung, Information, Appell, Notiz) gedanklich geordnet verfassen		Texte zu unterschiedlichen Schreibabsichten (Unterhaltung, Information, Appell, Notiz) gedanklich geordnet, folgerichtig und mit passenden Stilmitteln (Aufforderung, direkte Rede) verfassen		
RECHTSCHREIBEN	6 begrenzten Schreibwortschatz normgerecht schreiben	erarbeiteten Schreibwortschatz beherrschen		erarbeiteten Schreibwortschatz beherrschen und daraus normgerechte Schreibung von anderen Wörtern ableiten		erweiterten Schreibwortschatz durch Anwendung gelernter Strategien (Wortzusammensetzungen, Wortableitungen, Analogien, Wortfamilien) normgerecht schreiben		
	7 Besonderheiten der Rechtschreibung anwenden	grundlegende Besonderheiten der Rechtschreibung (Großschreibung, Interpunktion, Trennung) beachten und erarbeitete Strategien unter Anleitung anwenden		grundlegende Besonderheiten der Rechtschreibung kennen (z. B. gebräuchlichsten Fälle der Großschreibung, der Interpunktion sowie der Bezeichnung von Vokallänge und Vokalkürze) und anwenden		erworbenes Sprachwissen beim freien Schreiben weitgehend normgerecht anwenden		

SPRACHBETRACHTUNG	8	Wortarten unterscheiden und benennen	in einem begrenzten Wortschatz verschiedene Wortarten unterscheiden	in einem begrenzten Wortschatz die erarbeiteten Wortarten unterscheiden und der Fachbezeichnung entsprechend benennen, neue Wörter ableiten (Zusammensetzungen, Wortfamilien, ...)	in einem erweiterten Wortschatz die erarbeiteten Wortarten unterscheiden und der Fachbezeichnung entsprechend benennen, neue Wörter ableiten (Zusammensetzungen, Wortfamilien, ...)		
	9	Sätze gestalten und hinsichtlich des Satzbaus untersuchen	Satzglieder zu einem Satz ordnen	Sätze in Satzglieder zerlegen	durch Umstellen der Satzglieder gezielt verschiedene Satzarten bilden, durch Betonung die Bedeutung verändern		

Deutsch, Lesen, Schreiben (7 Wochenstunden), 4. Schulstufe

4. Schulstufe/Klasse:

Schüler/in:

Deutsch, Lesen, Schreiben (7 Wochenstunden) Volksschule, BGBl. Nr. 134/1963 i.d.F. BGBl. II Nr. 303/2012

Kompetenzbereiche		Niveaustufen						
	Kompetenz	„Mindestanforderungen“ (in Ansätzen bzw. teilweise Erfüllung des Wesentlichen)	✓	wesentliche Anforderungen	✓	(weit) darüber hinausgehende Anforderungen	✓ ✓	Anmerkung
SPRECHEN	1 Gespräche führen und Gesprächsregeln beachten	einfache Gesprächsformen beherrschen, Gesprächsregeln beachten		Gesprächsformen beherrschen, Gesprächsregeln beachten, einfache Gesprächstechniken anwenden		selbstständig Gespräche führen, Gesprächsregeln formulieren, begründen und beachten, Gesprächstechniken situationsgerecht anwenden		
	2 Standardsprache gebrauchen	standardsprachliche Satzmuster anwenden		Standardsprache sicher gebrauchen, einen erweiterten Wortschatz verwenden		Standardsprache sicher gebrauchen, einen erweiterten Wortschatz mittels paraverbaler Kommunikationsformen in verschiedenartigen Sprech(handlungs)situationen gestalten		
LESEN	3 altersgemäße Texte selbstständig lesen und erschließen	einfache Texte unter Beachtung der Leseflüssigkeit lesen		Texte flüssig lesen		sprachlich anspruchsvolle Texte sinnentsprechend und sinngestaltend lesen und vortragen		
	4 Absicht und Wirkung altersgemäßer Texte erkennen	aus kurzen literarischen Texten und Teilen von Gebrauchstexten angeleitet Sinn bzw. Information entnehmen		aus literarischen Texten und Gebrauchstexten Sinn bzw. Information entnehmen und diese auswerten und anwenden		verschiedene Texte bzw. Textsorten vergleichen und dazu Stellung nehmen		
VERFASSEN VON TEXTEN	5 Texte zu unterschiedlichen Schreibabsichten verfassen (Unterhaltung, Information, Appell, Notiz)	Texte zu unterschiedlichen Schreibabsichten verfassen		Texte entsprechend der Schreibabsicht und mit Berücksichtigung der Adressaten gedanklich geordnet und folgerichtig verfassen		komplexe Texte zu unterschiedlichen Schreibabsichten mit diversen Stilmitteln verfassen (Aufforderung, direkte Rede, ...) und verschiedene Stilmittel mit Bezug zur Schreibabsicht anwenden (erweiterter Wortschatz, komplexe Satzstruktur und Textstruktur, ...)		
RECHTSCHREIBEN	6 begrenzten Wortschatz normgerecht schreiben	erarbeiteten Schreibwortschatz beherrschen		allgemein gebrauchten, begrenzten Schreibwortschatz beherrschen und daraus normgerechte Schreibung von anderen Wörtern ableiten		erweiterten Wortschatz normgerecht schreiben und erlernte Strategien anwenden		
	7 Besonderheiten der Rechtschreibung anwenden	grundlegende Phänomene und Probleme der Rechtschreibung erkennen (z. B. gebräuchlichsten Fälle der Großschreibung, der Interpunktion sowie der Bezeichnung von Vokallänge und Vokalkürze) und in bekannten Formaten anwenden		grundlegende Phänomene und Probleme der Rechtschreibung kennen (z. B. gebräuchlichsten Fälle der Großschreibung, der Interpunktion sowie der Bezeichnung von Vokallänge und Vokalkürze) und daraus erarbeitete einfache Regeln formulieren und anwenden		erworbenes Sprachwissen beim freien Schreiben bewusst und normgerecht anwenden		

SPRACH-BETRACHTUNG	8	Wortarten (Namenwörter, Zeitwörter, Eigenschaftswörter, Artikel, Fürwörter) unterscheiden und benennen	Wortarten unterscheiden und der Fachbezeichnung entsprechend benennen	Wortarten (Namenwörter in den vier Fällen, Zeitwörter, Eigenschaftswörter, Artikel, Fürwörter) unterscheiden und benennen	Wortarten (die vier Fälle des Namenwortes, die wichtigsten sprachlichen Formen des Zeitwortes, die Vergleichsformen des Eigenschaftswortes, Fürwörter als Stellvertreter von Namenwörtern) entsprechend ihrer Funktion im Satz anwenden		
	9	Sätze gestalten und hinsichtlich des Satzbaus untersuchen	Sätze durch Verschiebeprobe in Satzglieder zerlegen	Subjekts- und Prädikatsteil erkennen	Verfahren zur Ermittlung von Satzgliedern anwenden, z. B. Verschiebe-, Weglass-, Ersatz- und Erweiterungsprobe		

Mathematik (4 Wochenstunden), 1. Schulstufe

1. Schulstufe/Klasse:

Schüler/in:

Mathematik (4 Wochenstunden) Volksschule, BGBl. Nr. 134/1963 i.d.F. BGBl. II Nr. 303/2012

Kompetenzbereiche		Niveaustufen						
	Kompetenz	„Mindestanforderungen“ (in Ansätzen bzw. teilweise Erfüllung des Wesentlichen)	✓	wesentliche Anforderungen	✓	(weit) darüber hinausgehende Anforderungen	✓ ✓	Anmerkung
AUFBAU DER NATÜRLICHEN ZAHLEN	1 Zahlen lesen und schreiben	Ziffern und Zahlen im gesicherten Zahlenraum lesen und schreiben		Ziffern und Zahlen im erarbeiteten Zahlenraum lesen und schreiben		Ziffern und Zahlen im erweiterten Zahlenraum lesen und schreiben		
	2 Zahlen darstellen und durchgliedern	Zahlen im gesicherten Zahlenraum darstellen und handlungsorientiert durchgliedern		Zahlen im erarbeiteten Zahlenraum darstellen und durchgliedern		Zahlen im erweiterten Zahlenraum darstellen und durchgliedern		
	3 sich im Zahlenraum orientieren	sich im gesicherten Zahlenraum orientieren		sich im erarbeiteten Zahlenraum orientieren		sich im erweiterten Zahlenraum orientieren		
RECHENOPERATIONEN	4 im additiven Bereich rechnen	Rechenoperationen im gesicherten Zahlenraum durchführen und verschriftlichen		Rechenoperationen im erarbeiteten Zahlenraum durchführen und verschriftlichen		Rechenoperationen im erweiterten Zahlenraum durchführen und dabei unterschiedliche Rechenstrategien anwenden		
	5 Sachprobleme lösen	vorgegebene Rechenoperationen zu Sachsituationen zuordnen und umgekehrt, einfache Sachaufgaben mit konkreten Anleitungen lösen		einfache Sachsituationen mathematisieren und einschrittige Sachaufgaben lösen, Lösungen für einfache Sachsituationen aus der Lebenswirklichkeit finden		Sachsituationen mathematisieren und einschrittige Sachaufgaben lösen, Lösungen für verschiedene Sachsituationen aus der Lebenswirklichkeit finden		
GEOMETRIE	6 sich im Raum orientieren	vom eigenen Körper ausgehend räumliche Positionen und Lagebeziehungen benennen		Lagebeziehungen in der Ebene und im Raum benennen		erlernte Lagebeziehungen im Alltag anwenden: Wege (auch aus der Vorstellung) beschreiben		
GRÖßEN	<i>Lehrplaninhalte nicht beurteilungsrelevant</i>							

Mathematik (4 Wochenstunden), 2. Schulstufe

2. Schulstufe/Klasse:

Schüler/in:

Mathematik (4 Wochenstunden) Volksschule, BGBl. Nr. 134/1963 i.d.F. BGBl. II Nr. 303/2012

Kompetenzbereiche		Niveaustufen							
	Kompetenz	„Mindestanforderungen“ (in Ansätzen bzw. teilweise Erfüllung des Wesentlichen)	✓	wesentliche Anforderungen	✓	(weit) darüber hinausgehende Anforderungen	✓ ✓	Anmerkung	
AUFBAU DER NATÜRLICHEN ZAHLEN	1	sich im Zahlenraum orientieren		im ZR 100 Zahlen lesen und schreiben und sich in Grob- und Feinstruktur mit Hilfe von Anschauungsmaterial orientieren		sich im ZR 100 in Grob- und Feinstruktur orientieren		den ZR 100 operativ durchforschen, Gesetzmäßigkeiten erkennen und mathematisch kommunizieren	
	2	den Stellenwert von Ziffern benennen		den Stellenwert von Zahlen (E, Z) mit Hilfe von Anschauungsmaterial ablesen und benennen		den Stellenwert von Zahlen (E, Z, H) unter Verwendung von Hilfsmitteln darstellen und bestimmen		den Stellenwert von Zahlen (E, Z, H) sicher bestimmen	
RECHENOPERATIONEN	3	im additiven Bereich rechnen		additive Rechenoperationen im ZR 100 mit Hilfe von Anschauungsmaterial durchführen		additive Rechenoperationen im ZR 100 sicher durchführen		Ergebnisse von Rechenoperationen sicher durchführen und überprüfen (Abschätzen, Plausibilität etc.)	
	4	im multiplikativen Bereich rechnen		die Grundaufgaben des Einmaleins mit Anschauungsmaterial lösen		die Grundaufgaben des Einmaleins lösen		aus den Grundaufgaben durch Anwendung von Rechenstrategien Ergebnisse von Nachbaraufgaben ableiten	
	5	Sachprobleme lösen		vorgegebene Rechenoperationen zu Sachsituationen zuordnen und umgekehrt, einfache Sachaufgaben mit konkreten Anleitungen lösen		einfache Sachsituationen mathematisieren und einschrittige Sachaufgaben lösen, Maßeinheiten situationsgerecht verwenden, Lösungen für einfache Sachsituationen aus der Lebenswirklichkeit finden		Sachsituationen mathematisieren und einschrittige Sachaufgaben lösen, Maßeinheiten situationsgerecht verwenden, Lösungen für verschiedene Sachsituationen aus der Lebenswirklichkeit finden	
GEOMETRIE	6	geometrische Figuren beschreiben		geometrische Figuren benennen: Viereck, Dreieck, Kreis, Kugel, Würfel		Eigenschaften von geometrischen Figuren benennen: rund, eckig, spitz, stumpf, krumm, gerade, offen, geschlossen		geometrische Figuren aufgrund ihrer Eigenschaften (Kanten, Ecken) ordnen, vergleichen und beschreiben	
	7	mit Zeichengeräten hantieren		gerade Linien in unterschiedlichen Lagen mit dem Lineal zeichnen		Strecken zeichnen und Längen messen		Strecken in unterschiedlicher Lage zeichnen (z. B. Tabelle) und Längen messen	
GRÖßEN	<i>Lehrplaninhalte nicht beurteilungsrelevant</i>								

Mathematik (4 Wochenstunden), 3. Schulstufe

3. Schulstufe/Klasse:

Schüler/in:

Mathematik (4 Wochenstunden) Volksschule, BGBl. Nr. 134/1963 i.d.F. BGBl. II Nr. 303/2012

Kompetenzbereiche		Niveaustufen						
	Kompetenz	„Mindestanforderungen“ (in Ansätzen bzw. teilweise Erfüllung des Wesentlichen)	✓	wesentliche Anforderungen	✓	(weit) darüber hinausgehende Anforderungen	✓ ✓	Anmerkung
AUFBAU DER NATÜRLICHEN ZAHLEN	1	sich im Zahlenraum orientieren	sich im ZR 1000 in Grob- und Feinstruktur mit Hilfe von Anschauungsmaterial orientieren		sich im ZR 1000 in Grob- und Feinstruktur orientieren		den ZR 1000 operativ durchforschen, Gesetzmäßigkeiten erkennen und mathematisch kommunizieren	
RECHENOPERATIONEN	2	im ZR 1000 (additiv) mündlich rechnen	Rechenoperationen im ZR 1000 mit Hilfe von Anschauungsmaterial mündlich durchführen		Rechenoperationen im ZR 1000 mündlich durchführen		Rechenstrategien beim mündlichen Rechnen anwenden und Ergebnisse von Rechenoperationen überprüfen (Abschätzen, Plausibilität etc.)	
	3	im multiplikativen Bereich mündlich rechnen	die Aufgaben des Einmaleins und Einsineins (ohne Rest) weitgehend automatisiert lösen		die Aufgaben des Einmaleins und Einsineins (mit und ohne Rest) automatisiert lösen		multiplikative Operationen im ZR bis 1000 lösen (z. B. 200×4)	
	4	im additiven Bereich schriftlich rechnen	im ZR 1000 schriftliche Additionen und Subtraktionen durchführen		Ergebnisse von Operationen abschätzen (überschlagen) und mittels Probe nach Anleitung überprüfen		Ergebnisse von Operationen mittels Probe eigenständig überprüfen, Rechenschritte unter Verwendung mathematischer Begriffe beschreiben	
	5	schriftlich multiplizieren und dividieren	mit einstelligem Multiplikator ohne Übertrag schriftlich multiplizieren , mit einstelligem Divisor ohne Rest schriftlich dividieren		mit einstelligem Multiplikator mit Übertrag schriftlich multiplizieren , mit einstelligem Divisor mit und ohne Rest schriftlich dividieren		Ergebnisse von multiplikativen Operationen abschätzen (überschlagen) und mittels Probe überprüfen, Rechenschritte unter Verwendung mathematischer Begriffe beschreiben	
	6	Sachaufgaben lösen	einfache Sachsituationen mathematisieren und einschrittige Sachaufgaben lösen, Maßeinheiten situationsgerecht verwenden, Lösungen für einfache Sachsituationen aus der Lebenswirklichkeit finden		Sachsituationen mathematisieren und einschrittige Sachaufgaben lösen, Maßeinheiten situationsgerecht verwenden, Lösungen für verschiedene Sachsituationen aus der Lebenswirklichkeit finden		Sachsituationen mathematisieren und ein- und mehrschrittige Sachaufgaben lösen, Maßeinheiten situationsgerecht verwenden (Geld: Dezimalschreibweise), Lösungen für verschiedene Sachsituationen aus der Lebenswirklichkeit finden	
GRÖßEN	7	Maßbeziehungen erfassen und anwenden	Maßbeziehungen (Geld, Länge, Gewicht, Zeit, Raum) benennen und mit Hilfe von Anschauungsmaterial darstellen		Maßbeziehungen erfassen, Umwandlungsaufgaben zwischen benachbarten Maßeinheiten durchführen		Umwandlungsaufgaben durchführen und auf unterschiedliche Arten notieren (Geld: Dezimalschreibweise, mehrnamige Notation)	

GEOMETRIE	8	die Länge des Umfangs von Vierecken bestimmen	Messen des Umfangs mit Einheitsgrößen (z. B. cm)	Umfang von Rechtecken und Quadraten berechnen	Umfang von Rechtecken und Quadraten berechnen und verschiedene Lösungswege beschreiben		
	9	mit Zeichengeräten hantieren	Strecken zeichnen und Längen messen	parallele Geraden und rechte Winkel zeichnen	Rechtecke in verschiedenen Lagen zeichnen, Lagebeziehungen zwischen Geraden unter Verwendung mathematischer Begriffe beschreiben		
BRUCHZAHLEN	<i>Lehrplaninhalte nicht beurteilungsrelevant</i>						

Mathematik (4 Wochenstunden), 4. Schulstufe

4. Schulstufe/Klasse:

Schüler/in:

Mathematik (4 Wochenstunden) Volksschule, BGBl. Nr. 134/1963 i.d.F. BGBl. II Nr. 303/2012

Kompetenzbereiche		Niveaustufen						
	Kompetenz	„Mindestanforderungen“ (in Ansätzen bzw. teilweise Erfüllung des Wesentlichen)	✓	wesentliche Anforderungen	✓	(weit) darüber hinausgehende Anforderungen	✓ ✓	Anmerkung
		AUFBAU DER NATÜRLICHEN ZAHLEN	1	sich im Zahlenraum orientieren	sich im ZR 100 000 in Grob- und Feinstruktur mit Hilfe von Anschauungsmaterial orientieren		sich im ZR 100 000 in Grob- und Feinstruktur und im ZR 1 000 000 in Grobstruktur orientieren	
2	Daten aus grafischen Darstellungen ablesen		Daten aus einfachen grafischen Darstellungen ablesen		Daten aus komplexeren grafischen Darstellungen ablesen		Daten aus komplexeren grafischen Darstellungen ablesen und interpretieren, grafische Darstellungen erstellen	
RECHENOPERATIONEN	3	im additiven und multiplikativen Bereich mündlich rechnen	Aufgaben im additiven und multiplikativen Bereich mündlich lösen (reine T, ZT)		Aufgaben im additiven und multiplikativen Bereich mit sinnvollem Zahlenmaterial im Hinblick auf überschlagendes Rechnen mündlich lösen		beim mündlichen Lösen von komplexen Aufgaben vorteilhaft rechnen und Rechenstrategien selbstständig und situationsadäquat anwenden	
	4	im additiven Bereich schriftlich rechnen	im ZR 100 000 schriftliche Additionen und Subtraktionen durchführen		Ergebnisse von Operationen abschätzen (überschlagen) und mittels Probe überprüfen		Ergebnisse von Operationen mittels Probe eigenständig überprüfen, Rechenschritte unter Verwendung mathematischer Begriffe beschreiben	
	5	schriftlich multiplizieren und dividieren	im ZR 100 000 schriftlich multiplizieren mit einstelligem Multiplikator , schriftlich dividieren mit einstelligem Divisor ohne Rest		im ZR 100 000 schriftlich multiplizieren mit zweistelligem Multiplikator , schriftlich dividieren mit einstelligem Divisor , Ergebnisse von Operationen abschätzen (überschlagen)		mit zweistelligem Divisor schriftlich dividieren, Ergebnisse von Operationen abschätzen (überschlagen) und mittels Probe eigenständig überprüfen, Rechenschritte unter Verwendung mathematischer Begriffe beschreiben	
	6	Sachaufgaben lösen	Sachsituationen mathematisieren und einschrittige Sachaufgaben lösen, Maßeinheiten situationsgerecht verwenden, Lösungen für einfache Sachsituationen aus der Lebenswirklichkeit finden		Sachsituationen mathematisieren und ein- und mehrschrittige Sachaufgaben lösen, Maßeinheiten situationsgerecht verwenden (Geld: Dezimalschreibweise), Lösungen für verschiedene Sachsituationen aus der Lebenswirklichkeit finden, Ergebnisse kontrollieren und verbalisieren		Sachsituationen mit Zahlen und Platzhaltern beschreiben (Variablen), einfache Gleichungen erstellen, Lösungswege unter Verwendung mathematischer Begriffe kommunizieren	
GRÖßEN	7	Maßbeziehungen erfassen und anwenden	Maßbeziehungen (Geld, Länge, Gewicht, Zeit, Fläche, Raum) benennen und mit Anschauungsmaterial herstellen		Maßbeziehungen erfassen, Umwandlungsaufgaben zwischen benachbarten Maßeinheiten durchführen		Umwandlungsaufgaben durchführen und auf unterschiedliche Arten notieren (mehrnamige Notation)	
	8	Zeitpunkt und Zeitdauer ermitteln	Zeitpunkt und Zeitdauer unterscheiden		Zeitpunkte und Zeitdauer aus einfachen Plänen ablesen bzw. ermitteln		Zeitpunkt und Zeitdauer in verschiedenartigen Aufgabenstellungen berechnen	

GEOMETRIE	9	Umfang und Flächeninhalt von Rechtecken und Quadraten bestimmen	Umfang und den Flächeninhalt von Rechtecken und Quadraten mit Hilfe von Anschauungsmaterial berechnen	Umfang und Flächeninhalt von Rechtecken und Quadraten berechnen	Berechnung von Umfang und Flächeninhalt aus Sachsituationen ableiten und Entscheidung zur Lösung begründen, verschiedene Lösungswege beschreiben		
	10	verschiedene Flächen sowie verschiedene Körper unterscheiden	Körper (Würfel, Quader, Kugel) und Flächen aufgrund ihrer Eigenschaften unterscheiden und benennen	Eigenschaften von Flächen und Körpern beschreiben	Eigenschaften von Flächen und Körpern beschreiben und vergleichen, Unterschiede und Gemeinsamkeiten von verschiedenen Körpern bzw. von verschiedenen Flächen beschreiben		
BRUCHZAHLEN	11	mit Bruchzahlen arbeiten	Brüche bildhaften Darstellungen richtig zuordnen	Bruchzahlen mit gleichem Nenner vergleichen und Relationen darstellen	Bruchzahlen vergleichen und Relationen darstellen, Bruchzahlen additiv zerlegen und ergänzen		

Sachunterricht (3 Wochenstunden), 1. Schulstufe

1. Schulstufe/Klasse:

Schüler/in:

Sachunterricht (3 Wochenstunden) Volksschule, BGBl. Nr. 134/1963 i.d.F. BGBl. II Nr. 303/2012

Kompetenzbereiche		Niveaustufen						
	Kompetenz	„Mindestanforderungen“ (in Ansätzen bzw. teilweise Erfüllung des Wesentlichen)	✓	wesentliche Anforderungen	✓	(weit) darüber hinausgehende Anforderungen	✓ ✓	Anmerkung
GEMEINSCHAFT	1 Gemeinschaft erleben	Abläufe/Personen/Strukturen in der Schule und der Klasse kennen		Regeln für das Gemeinschaftsleben in der Klasse und Schule kennen		die eigene Rolle/Position/Funktion in der Klasse/Schule reflektieren und beschreiben		
	2 Familie als Lebensgemeinschaft erkennen	sich selbst in familiären Zusammenhängen wahrnehmen und beschreiben		unterschiedliche Rollen des familiären Zusammenlebens kennen und nennen		über vielfältige Formen des familiären Zusammenlebens reflektieren		
NATUR	3 Lebensvorgänge und biologische Zusammenhänge kennen	Veränderungen im Jahreslauf erkennen und beschreiben		Besonderheiten der Jahreszeiten verbalisieren		die Jahreszeiten und die Zuteilung der Monate kennen sowie die Unterschiede in einfachen biologischen Zusammenhängen verbalisieren und reflektieren		
	4 Kenntnisse über den menschlichen Körper und die Gesundheit erwerben	die Gliederung des menschlichen Körpers kennen		Teile des menschlichen Körpers und deren Funktionen kennen und benennen		Bedeutung und Voraussetzungen einer gesunden Lebensweise kennen und Maßnahmen zur Gesunderhaltung beschreiben		
RAUM	5 in der unmittelbaren Umgebung erste Orientierungsgesichtspunkte kennen	räumliche Beziehungen aus der familiären und schulischen Lebenswelt benennen		räumliche Beziehung aus der familiären und schulischen Lebenswelt erkennen und beschreiben		in der unmittelbaren Umgebung Wege, Plätze beschreiben und darstellen		
	6 einfache geografische Gegebenheiten beschreiben	bekannte Wege beschreiben		bekannte Wege detailliert beschreiben		Herausforderungen und Gefahren eines bekannten Weges beschreiben		
ZEIT	7 Geschichtsverständnis aufbauen und entwickeln	Erinnerungen und Erfahrungen wiedergeben		Ereignisse aus dem eigenen Leben zeitlich zuordnen		Handlungsabläufe zeitlich erfassen und wiedergeben		
	8 Zeitabläufe erfassen	unterschiedliche Messinstrumente zur Bestimmung der Zeit nennen		Uhr und Kalender zur Bestimmung von Zeitabläufen (Stunde, Tage, Woche) verwenden		Zeiteinheiten kennen und nennen, Zeit innerhalb eines Tages planen		

WIRTSCHAFT	9	Verständnis für Versorgung entwickeln	notwendige Dinge des täglichen Lebens erkennen	Bedürfnisse in unterschiedlichen Lebenssituationen erkennen	Wünsche, Zukunftsideen formulieren und begründen		
	10	Kenntnisse für Arbeit und Verdienst erwerben	den eigenen Berufswunsch mitteilen	verschiedene Berufe benennen	Berufe der Eltern benennen und beschreiben		
TECHNIK	11	technische Gegebenheiten in der Umwelt erkennen	Geräte und Werkzeuge in der Umwelt benennen	die Verwendung von Geräten und Werkzeugen aus der Umwelt des Kindes beschreiben	aus der Umwelt des Kindes, Geräten und Werkzeugen Tätigkeiten zuordnen		
	12	Kenntnisse über Kräfte und ihre Wirkungen sowie Stoffe und ihre Veränderungen erwerben	unterschiedliche Stoffe erkennen	unterschiedliche Stoffe benennen	Eigenschaften der Stoffe benennen und beschreiben		

Sachunterricht (3 Wochenstunden), 2. Schulstufe

2. Schulstufe/Klasse:

Schüler/in:

Sachunterricht (3 Wochenstunden) Volksschule, BGBl. Nr. 134/1963 i.d.F. BGBl. II Nr. 303/2012

Kompetenzbereiche		Niveaustufen						
	Kompetenz	„Mindestanforderungen“ (in Ansätzen bzw. teilweise Erfüllung des Wesentlichen)	✓	wesentliche Anforderungen	✓	(weit) darüber hinausgehende Anforderungen	✓ ✓	Anmerkung
GEMEINSCHAFT	1 das Zusammenleben in verschiedenen Gemeinschaften beschreiben	unterschiedliche Rollen des familiären Zusammenlebens kennen und nennen		die Familie als Lebensgemeinschaft und andere Gemeinschaften erkennen und benennen		über die Notwendigkeit von Regeln und Ordnung in größeren Gemeinschaften sprechen und begründen		
	2 sich selbst und andere kennenlernen	sich an Spielen zur Verbesserung der Kommunikation aktiv beteiligen		verschiedene Gefühle und Stimmungen unterscheiden und benennen		das Anderssein der Mitmenschen wahrnehmen, sich damit auseinandersetzen und Strategien zum Umgang mit Andersseins entwickeln		
NATUR	3 Formenvielfalt in der Natur kennen	unterschiedliche Pflanzen und Tiere benennen		wesentliche Teile von Pflanzen und Tieren kennen und zuordnen		den Bau und die Teile von Pflanzen und Tieren kennen, zuordnen und benennen		
	4 Kenntnisse über den menschlichen Körper und die Gesundheit erwerben	Teile des menschlichen Körpers und deren Funktionen kennen und benennen		Teile des Körpers sowie die Sinne des Menschen wahrnehmen und benennen		Unterscheidung von Sinn und Sinnesorgan treffen, angemessenes Verhalten bei Krankheiten und Unfällen, medizinische Einrichtungen kennen und beschreiben		
RAUM	5 in der unmittelbaren Umgebung erste Orientierungspunkte kennen	räumliche Beziehungen erkennen und benennen		verschiedene Wege zu unterschiedlichen Bezugspunkten beschreiben		einfache Skizzen zu gewählten Orientierungspunkten anfertigen		
	6 einfache geografische Gegebenheiten kennen	Geländeformen erkennen und benennen		einfache geografische Gegebenheiten der Umgebung beschreiben.		einfache geografische Gegebenheiten und deren Bedeutung für den Menschen beschreiben		
ZEIT	7 Geschichtsverständnis entwickeln und aufbauen	Altes und Neues aus unterschiedlichen Lebensbereichen benennen		Unterschiede von alten und neuen Gegenständen beschreiben		alte und neue Gegenstände beschreiben und mit den jeweiligen Lebensumständen in Zusammenhang bringen		
	8 Zeitabläufe erfassen	Reihenfolge des Jahreslaufes nennen		richtige Abfolge des Jahreslaufes nennen und die Besonderheiten der einzelnen Zeitabläufe beschreiben		über alle Zeitabläufe eines Jahres (Stunde, Minute, Tage, Wochen, Monate, Jahreszeit) Bescheid wissen und Auskunft geben		

WIRTSCHAFT	9	Verständnis für Versorgung gewinnen	elementare Bedürfnisse (Nahrung, Kleidung, Wohnen, Bildung, Schutz vor Gewalt, ...) des Lebens nennen	über die verantwortungsvolle Nutzung der Dinge des täglichen Lebens Bescheid wissen	über die verantwortungsvolle Nutzung der Dinge des täglichen Lebens Bescheid wissen und begründen		
	10	Kenntnisse für Arbeit und Verdienst erwerben	die Bedeutung von Arbeit im Lebensalltag Bescheid wissen	unterschiedliche Berufe und deren Aufgabenfelder beschreiben	grundlegende Zusammenhänge zwischen Arbeit, Geld verdienen und Geld ausgeben verstehen		
TECHNIK	11	technische Gegebenheiten in der Umwelt erkennen	die Verwendung von Geräten und Werkzeugen aus der Umwelt des Kindes beschreiben	mit unterschiedlichen technischen Geräten sachgemäß umgehen	den verantwortungsbewussten Einsatz von technischen Geräten erkennen und erklären		
	12	Kenntnisse über Kräfte und ihre Wirkungen sowie Stoffe und ihre Veränderungen erwerben	die Wirkungsweise von Kräften beobachten und beschreiben	die stoffliche Beschaffenheit von Gegenständen untersuchen und ihre Eigenschaften feststellen	einfache Experimente durchführen, sachgemäß und umweltgerecht mit Stoffen hantieren		

Sachunterricht (3 Wochenstunden), 3. Schulstufe

3. Schulstufe/Klasse:

Schüler/in:

Sachunterricht (3 Wochenstunden) Volksschule, BGBl. Nr. 134/1963 i.d.F. BGBl. II Nr. 303/2012

Kompetenzbereiche		Niveaustufen						
	Kompetenz	„Mindestanforderungen“ (in Ansätzen bzw. teilweise Erfüllung des Wesentlichen)	✓	wesentliche Anforderungen	✓	(weit) darüber hinausgehende Anforderungen	✓ ✓	Anmerkung
GEMEINSCHAFT	1 Gemeinschaft Schule verstehen und mitgestalten	Rechte und Pflichten in der Klasse kennen und umsetzen		Strategien zum konstruktiven Umgang mit Heterogenität im Alltagsleben anwenden		in schulischen Alltagssituationen Strategien zur Konfliktlösung erarbeiten		
	2 öffentliche Einrichtungen, Verwaltungs- und Gemeinschaftseinrichtungen kennenlernen	die Aufgaben von Einrichtungen der öffentlichen Ordnung und Sicherheit (Feuerwehr, Rettung, Polizei) kennen		Organe der Gemeinde und öffentliche Dienstleistungsbetriebe nennen		Organe der Gemeinde und öffentliche Dienstleistungsbetriebe nennen und deren Aufgaben kennen und beschreiben		
NATUR	3 Kenntnisse über biologische und ökologische Zusammenhänge gewinnen	Entwicklungsstadien (Blüte--Frucht-Samen, Laich-Kaulquappe-Frosch) bei Pflanzen und Tieren beschreiben		Pflanzen und Tiere nach Formen und Merkmalen unterscheiden und Entwicklungsvorgänge beschreiben		über jahreszeitliche Gegebenheiten und die Nutzbarkeit von Pflanzen und Tieren berichten, die Auswirkungen des eigenen Verhaltens auf die Natur nennen, die Folgen von Fehlverhalten erkennen und erklären		
	4 Kenntnisse über den menschlichen Körper und die Gesundheit erwerben	Aufgaben und Leistungen einzelner Körperteile kennen		das Zusammenwirken einzelner Körperteile beschreiben		körperliche Gesundheit als eine Grundlage geistigen und seelischen Wohlbefindens erkennen, notwendige Maßnahmen nennen		
RAUM	5 die nähere Umgebung erkunden und sich orientieren	sich in der näheren Umgebung orientieren		Orientierungsübungen modellhaft darstellen, Himmelsrichtungen beschreiben		Orientierungspunkte unter Angabe der Himmelsrichtungen beschreiben		
	6 geografische Darstellungsformen kennen	Grundrisse bekannter Modelle herstellen		Situationsskizzen anfertigen und mit einem Plan vergleichen		sich auf Plänen orientieren und darüber Auskunft geben		
ZEIT	7 Veränderungen in der Umwelt im Ablauf der Zeit feststellen	Veränderungen an Entwicklungsreihen (Bekleidung, Verkehr, Arbeit, ...) feststellen		Veränderungen von Umwelt und Gesellschaft anhand ausgewählter Beispiele beschreiben		Entwicklungen reflektieren und soziale Hintergründe beschreiben		
	8 Bezugsräume unter Beachtung historischer Aspekte erschließen	historische Bezugsräume (Dorf, Ortsteil, Stadt, ...) nennen		über die Vergangenheit des Heimatortes berichten und bedeutsame Ereignisse nennen		durch Erkundungen der Umwelt bzw. mit Hilfe von Zeitzeugen geschichtliche Erkenntnisse gewinnen		

WIRTSCHAFT	9	Verständnis für Versorgtwerden und Versorgen gewinnen	individuelle Wünsche und deren Erfüllung darstellen	grundlegende Einsichten über Familie als Wirtschaftsgemeinschaft nennen	Ideen bzw. Konzepte über die Familie als Wirtschaftsgemeinschaft entwickeln		
	10	Kenntnisse über wirtschaftliche Zusammenhänge erwerben	den Wert des Geldes richtig einschätzen	wirtschaftliche Einrichtungen benennen und deren Bedeutung definieren	die Bedeutung von wirtschaftlichen Einrichtungen beschreiben und den Einfluss der Werbung erkennen und aufzeigen		
TECHNIK	11	technische Gegebenheiten erkennen und spezifische Arbeitsweisen erlernen	die Funktion von Werkzeugen, Geräten und einfachen Maschinen kennen	technische Einrichtungen nennen (Beispiele lt. Lehrplan)	den Nutzen technischer Einrichtungen erklären (Beispiele lt. Lehrplan)		
	12	Kenntnisse über Kräfte und Wirkungen sowie Stoffe und Veränderungen erwerben	die Wirkung der Magnetkraft kennen und anwenden	die Erscheinungsformen verschiedener Stoffe kennen und benennen	die Gesetzmäßigkeit von magnetischen Prozessen, Ausdehnung von Stoffen und Wettererscheinungen beschreiben		

Sachunterricht (3 Wochenstunden), 4. Schulstufe

4. Schulstufe/Klasse:

Schüler/in:

Sachunterricht (3 Wochenstunden) Volksschule, BGBl. Nr. 134/1963 i.d.F. BGBl. II Nr. 303/2012

Kompetenzbereiche		Niveaustufen						
	Kompetenz	„Mindestanforderungen“ (in Ansätzen bzw. teilweise Erfüllung des Wesentlichen)	✓	wesentliche Anforderungen	✓	(weit) darüber hinausgehende Anforderungen	✓ ✓	Anmerkung
GEMEINSCHAFT	1 öffentliche Einrichtungen, Verwaltungs- und Gemeinschaftseinrichtungen kennen	Wissen über öffentliche Einrichtungen besitzen, Ämter im Staat kennen		Aufgaben der einzelnen Ämter und Organisationen kennen		die wichtigsten Ämter im Staat benennen, Gleichheit und Unterschiede solcher Einrichtungen in einigen bekannten europäischen Regionen kennen		
	2 Heterogenität des Zusammenlebens außerhalb der Schule verstehen und mitgestalten	Möglichkeiten gelingenden Zusammenlebens im schulischen Bereich und anderen sozialen Einrichtungen/Organisationen erkennen		soziale Einrichtungen und Organisationen kennen und über deren Funktionen Bescheid wissen		anhand von konkreten Beispielen die Unterscheidung öffentlicher und karitativer sozialer Einrichtungen erkennen und deren unterschiedliche Bedeutung verbalisieren		
NATUR	3 Kenntnisse über biologische und ökologische Zusammenhänge gewinnen	Aufgaben einzelner Pflanzenteile und Entwicklungsvorgänge beschreiben		über Wechselbeziehung zwischen Pflanzen und Tieren Bescheid wissen, Pflanzen und Tiere der Umgebung kennen und benennen		die eigene und gesellschaftliche Verantwortung gegenüber der Natur verbalisieren und begründen		
	4 Kenntnisse über den menschlichen Körper und die Gesundheit erwerben	innere Organe nennen und Maßnahmen zur Unfallverhütung kennen		Aufgaben und Leistung innerer Organe kennen und über Erste Hilfe Maßnahmen Bescheid wissen		Zusammenhänge zwischen einzelnen Körperteilen und Organen kennen, eine gesunde Lebensführung beschreiben und über Erste Hilfe Maßnahmen und Unfallverhütung Bescheid wissen		
RAUM	5 Kenntnisse über das eigene Bundesland und dessen geografische Gegebenheiten erwerben	die Lage einzelner Landschaften benennen		Landschaftsdarstellungen auf Karten erklären		geografische und kulturelle Besonderheiten des Bundeslandes beschreiben		
	6 geografische Informationen über das eigene Bundesland sowie über andere Regionen gewinnen	geografische Informationen über das eigene Bundesland kennen		Verkehrswege, politische Bezirke, Wirtschaft und Kultur des eigenen Bundeslandes nennen		über Zusammenhänge der einzelnen Bundesländer sowie anderer Regionen innerhalb und außerhalb Österreichs Bescheid wissen		
ZEIT	7 Veränderungen der Umwelt im Ablauf der Zeit feststellen	Entwicklungen zeitlich ordnen (z. B. Wohnung, Bekleidung, Verkehr)		Veränderungen von Umwelt und Gesellschaft anhand ausgewählter Beispiele erklären		Einsichten für Veränderungen durch fachspezifische Arbeitstechniken reflektieren und präsentieren		
	8 historische Einblicke gewinnen	von der Vergangenheit des Bundeslandes anhand von Beispielen erzählen		zeitliche Zuordnung von Ereignissen durch Zeitstreifen und Beziehung zur Gegenwart herstellen und benennen		historische Ereignisse analysieren und reflektieren		

WIRTSCHAFT	9	Verständnis für Versorgtwerden und Versorgen gewinnen	Aspekte der wirtschaftlichen Versorgung kennen	die wirtschaftlichen Zusammenhänge der Versorgung beschreiben	unterschiedliche Formen der Versorgungs-wirtschaft kennen und Produktionsabläufe von Gütern beschreiben		
	10	Kenntnisse über wirtschaftliche Zusammenhänge erwerben	wirtschaftliche Zusammenhänge von Erzeugung, Verteilung und Verbrauch erkennen	unterschiedliche Wirtschaftsformen kennen, wissen, dass unterschiedliche Berufe unterschiedliche Ausbildungen erfordern	den Zusammenhang zwischen Wirtschaft und Umwelt erkennen, diesen kritisch betrachten und beschreiben		
TECHNIK	11	technische Gegebenheiten erkennen und spezifische Arbeitsweisen erlernen	die Funktion von Werkzeugen, Geräten und Maschinen erklären	an einem konkreten Beispiel den Nutzen einer technischen Einrichtung erklären	technische Kreisläufe (lt. Lehrplan) beschreiben und ihre Wechselwirkung auf Mensch und Natur ableiten		
	12	Kenntnisse über Kräfte und Wirkungen sowie Stoffe und Veränderungen erwerben	die Wirkungsweise verschiedener Kräfte bzw. Eigenschaften von Stoffen benennen	Stoffe und ihre Veränderungen beschreiben	Stoffe und ihre Veränderungen und Möglichkeiten der Wiederverwertung von Stoffen beschreiben		

Bildnerische Erziehung (1 Wochenstunde), 1. Schulstufe

1. Schulstufe/Klasse:

Schüler/in:

Bildnerische Erziehung (1 Wochenstunde) Volksschule, BGBl. Nr. 134/1963 i.d.F. BGBl. II Nr. 303/2012

Kompetenzbereiche		Niveaustufen						
	Kompetenz	„Mindestanforderungen“ (in Ansätzen bzw. teilweise Erfüllung des Wesentlichen)	✓	wesentliche Anforderungen	✓	(weit) darüber hinausgehende Anforderungen	✓ ✓	Anmerkung
BILDNERISCHES GESTALTEN	1 mit unterschiedlichen Farben und Materialien ergebnisorientiert hantieren	mit unterschiedlichen Farben und Materialien hantieren		mit unterschiedlichen Farben und Materialien ergebnisorientiert hantieren		mit Farben und Materialien ergebnisorientiert hantieren und experimentieren , spielerisch Materialeigenschaften und Arbeitstechniken erproben		
	2 eigene Einfälle, Vorstellungen und Ideen darstellen	Vorstellungen und Ideen bildnerisch darstellen		Vorstellungen und Ideen bildnerisch erkennbar darstellen		eigene Einfälle, Vorstellungen und Ideen entwickeln und erkennbar darstellen, Sachverhalte bildnerisch verdeutlichen, Tiere, Personen, Tätigkeiten etc. treffend darstellen		
WAHRNEHMEN UND REFLEKTIEREN	3 Werke betrachten	eigene Werke und Arbeiten von Mitschülerinnen und Mitschülern betrachten		Gemeinsamkeiten und Unterschiede von eigenen Werken und Arbeiten von Mitschülerinnen und Mitschülern erkennen und benennen		Beispiele aus Alltag, Medien und Kunst betrachten, Details entdecken, benennen und beschreiben		
	4 persönliche gestalterische Ausdrucksformen finden	sich bei bildnerisch-gestalterischen Aktivitäten einbringen		inhaltliche und gestalterische Ideen zu einem Thema im (Klassen)gespräch sammeln und eigene Ausdrucksformen finden		sich durch Beispiele aus Alltag, Medien und Kunst zu eigenständigem Gestalten anregen lassen und Einfälle bildnerisch zum Ausdruck bringen		

Bildnerische Erziehung (1 Wochenstunde), 2. Schulstufe

2. Schulstufe/Klasse:

Schüler/in:

Bildnerische Erziehung (1 Wochenstunde) Volksschule, BGBl. Nr. 134/1963 i.d.F. BGBl. II Nr. 303/2012

Kompetenzbereiche		Niveaustufen						
	Kompetenz	„Mindestanforderungen“ (in Ansätzen bzw. teilweise Erfüllung des Wesentlichen)	✓	wesentliche Anforderungen	✓	(weit) darüber hinausgehende Anforderungen	✓ ✓	Anmerkung
BILDNERISCHES GESTALTEN	1 mit unterschiedlichen Farben, Materialien und Werkzeugen ergebnisorientiert hantieren	mit unterschiedlichen Farben, Materialien und Werkzeugen hantieren		mit unterschiedlichen Farben, Materialien und Werkzeugen ergebnisorientiert hantieren		Farben, Materialien und Werkzeuge zweckmäßig verwenden und einsetzen, gezielt gestalterische Fertigkeiten im Hantieren mit Farben, Stiften, Pinsel, Schere, Klebstoff etc. anwenden, Zufallseffekte ausprobieren		
	2 eigene Einfälle, Vorstellungen und Ideen darstellen	eigene Einfälle, Vorstellungen und Ideen entwickeln und bildnerisch erkennbar darstellen		eigene Einfälle, Vorstellungen und Ideen bildnerisch ausdrücken und für andere erkennbar darstellen		eigene Einfälle, Vorstellungen und Ideen kreativ und eigenständig bildnerisch umsetzen, Sachverhalte visuell verständlich darstellen (Tiere, Personen, Tätigkeiten etc.)		
WAHRNEHMEN UND REFLEKTIEREN	3 Werke betrachten und persönliche Eindrücke mitteilen	eigene Werke und Arbeiten von Mitschülerinnen und Mitschülern betrachten, Vermutungen über Inhalte äußern		Gemeinsamkeiten und Unterschiede von eigenen Werken und Arbeiten von Mitschülerinnen und Mitschülern erkennen, Vermutungen über dargestellte Inhalte äußern		genaues Betrachten von Beispielen aus Alltag, Medien und Kunst, Details entdecken und eigene Empfindungen, Wahrnehmungen und Assoziationen mitteilen		
	4 persönliche gestalterische Ausdrucksformen finden	vorgegebene Gestaltungsmöglichkeiten zu einem Thema erproben		inhaltliche und gestalterische Ideen zu einem Thema unter Anleitung finden und bildnerisch ausdrücken		sich durch Beispiele aus Alltag, Medien und Kunst zu eigenständigem Gestalten anregen lassen und Einfälle an Hand verschiedener bildnerischer Techniken umsetzen		

Bildnerische Erziehung (1 Wochenstunde), 3. Schulstufe

3. Schulstufe/Klasse:

Schüler/in:

Bildnerische Erziehung (1 Wochenstunde) Volksschule, BGBl. Nr. 134/1963 i.d.F. BGBl. II Nr. 303/2012

Kompetenzbereiche		Niveaustufen						
	Kompetenz	„Mindestanforderungen“ (in Ansätzen bzw. teilweise Erfüllung des Wesentlichen)	✓	wesentliche Anforderungen	✓	(weit) darüber hinausgehende Anforderungen	✓ ✓	Anmerkung
BILDNERISCHES GESTALTEN	1	mit unterschiedlichen Farben, Materialien und Werkzeugen ergebnisorientiert und zielgerichtet hantieren		mit unterschiedlichen Farben, Materialien und Werkzeugen ergebnisorientiert hantieren sowie erlernte bildnerische Techniken zielgerichtet ausführen (z. B. Arbeit mit Farbe und Pinsel, Schere und Klebstoff, Materialien für plastisches Gestalten, einfache Drucktechniken)		mit unterschiedlichen Farben, Materialien und Werkzeugen kreativ und selbstständig umgehen sowie erlernte bildnerische Techniken ideenreich ausführen (z. B. Arbeit mit Farbe und Pinsel, Schere und Klebstoff, Materialien für plastisches Gestalten, Mischtechniken, einfache Drucktechniken)		
	2	eigene Einfälle, Vorstellungen und Ideen visuell verständlich ausdrücken und darstellen		eigene Einfälle, Vorstellungen und Ideen visuell zunehmend differenziert darstellen (Personen, Tiere, Tätigkeiten, ...)		eigene Einfälle, Vorstellungen und Ideen kreativ in eigenen Gestaltungsversuchen darstellen, Alternativen entwickeln und Größenrelationen beachten		
	3	verschiedene Aspekte der Schriftgestaltung erkennen und umsetzen		Schrift an Hand unterschiedlicher Materialien und Arbeitsweisen (Malen, Kleben, Drucken, Einsatz neuer Medien etc.) gestalten		die kreative Gestaltung von Schrift und Schriftzeichen zielgerichtet und ergebnisorientiert für bestimmte Produkte nutzen (Einladungen, Plakate, Projektpräsentationen, ...)		
WAHRNEHMEN UND REFLEKTIEREN	4	Werke und Arbeiten aus Alltag, Kunst und Medien betrachten und reflektieren		Werke und Arbeiten aus Alltag, Kunst und Medien betrachten, Details und Zusammenhänge entdecken, persönliche Eindrücke anderen mitteilen und begründen		persönliche Eindrücke und Empfindungen zu Werken und Arbeiten aus Alltag, Kunst und Medien (Bild, Plastik, Fotografie, Film, ...) mitteilen und begründen , Details und Zusammenhänge erfassen und reflektieren 		
	5	eigene Gestaltungsspielräume nutzen		sich durch Beispiele aus Alltag, Medien und Kunst zu eigenem Gestalten anregen lassen und unter Anleitung umsetzen		sich durch Beispiele aus Alltag, Medien und Kunst zu eigenem Gestalten anregen lassen, eigene Darstellungsabsichten planen, umsetzen und reflektieren		

Bildnerische Erziehung (1 Wochenstunde), 4. Schulstufe

4. Schulstufe/Klasse:

Schüler/in:

Bildnerische Erziehung (1 Wochenstunde) Volksschule, BGBl. Nr. 134/1963 i.d.F. BGBl. II Nr. 303/2012

Kompetenzbereiche		Niveaustufen						
	Kompetenz	„Mindestanforderungen“ (in Ansätzen bzw. teilweise Erfüllung des Wesentlichen)	✓	wesentliche Anforderungen	✓	(weit) darüber hinausgehende Anforderungen	✓ ✓	Anmerkung
BILDNERISCHES GESTALTEN	1 mit unterschiedlichen Farben, Materialien und Werkzeugen zielgerichtet hantieren, unterschiedliche bildnerische Techniken gezielt einsetzen	Farben, Materialien und Werkzeuge ergebnisorientiert einsetzen, einfache bildnerische Techniken anwenden (z. B. Drucktechniken, Collage)		Farben, Materialien und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen, Techniken aus den verschiedenen bildnerischen Bereichen anwenden (z. B. Drucktechniken, Collage, Abklatschtechnik)		Farben, Materialien und Werkzeuge zielgerichtet und kreativ einsetzen, Techniken aus den verschiedenen bildnerischen Bereichen selbstständig und fantasievoll ausführen (z. B. Drucktechniken, Collage, Mischtechniken, Abklatschtechnik, plastisches Gestalten)		
	2 persönliche Einfälle, Vorstellungen, Ideen und Gefühle visuell verständlich ausdrücken und darstellen	Sachverhalte, Situationen und Gefühle visuell verständlich ausdrücken und darstellen (Personen, Tiere, Tätigkeiten, Gefühlszustände, ...)		Sachverhalte, Situationen und Gefühle visuell verständlich ausdrücken und treffend darstellen (Personen, Tiere, Pflanzen, Tätigkeiten, Gefühlszustände, ...)		Sachverhalte, Situationen und Gefühle detailliert und einfallreich darstellen sowie in Bewegung und Beziehung zueinander setzen (Personen, Tiere, Pflanzen, Tätigkeiten, Stimmungszustände, ...), den Raum als 3. Dimension erkennen und kreativ nutzen		
	3 verschiedene Aspekte der Schriftgestaltung erkennen und vielfältig umsetzen	verschiedene Schriftarten als Informationsträger und bildnerisches Ausdrucksmittel nutzen		verschiedene Schriftarten an Hand unterschiedlicher Materialien und Arbeitsweisen (Malen, Kleben, Drucken, Einsatz neuer Medien etc.) ausdrucksvoll einsetzen		sich durch vielfältigen, kreativen Umgang mit Schriftarten und Schriftzeichen erfinderisch und einfallreich bildnerisch ausdrücken (Einladungen, Plakate, Projektpräsentationen, Erfinden von Geheimschriften, ...)		
WAHRNEHMEN UND REFLEKTIEREN	4 Werke und Arbeiten aus Alltag, Kunst und Medien betrachten und reflektieren, unterschiedliche Meinungen und Mehrdeutigkeiten erkennen und anerkennen	Werke und Arbeiten aus Alltag, Kunst und Medien betrachten und beschreiben, über eigene Wahrnehmung sprechen		Werke und Arbeiten aus Alltag, Kunst und Medien kritisch betrachten und beschreiben, über eigene Wahrnehmung und Empfindung sprechen, unterschiedliche Sichtweisen erkennen und anerkennen		emotionale Wirkung von Werken und Arbeiten (Bild, Plastik, Fotografie, Film, ...) erkennen und mitteilen , subjektive Eindrücke, Gefühle und Assoziationen für andere verständlich machen und begründen, unterschiedliche Sichtweisen und Gestaltungsarten erkennen und darlegen		
	5 eigene gestalterische Ausdrucksformen und Lösungen entwickeln, Gestaltungsspielräume gezielt nutzen, eigene Arbeitsweisen reflektieren und mitteilen	Aufgabenstellungen durch eigenständige Wahl der Technik und der Gestaltungsmittel themengerecht ausführen		sich durch Aufgabenstellungen zu Beispielen aus Alltag, Medien und Kunst zu eigenen Gestaltungsweisen und Techniken anregen lassen, eigene Darstellungsabsichten planen und umsetzen, Entdeckungen, Schwierigkeiten und Erfolgserlebnisse reflektieren und mitteilen		gestalterische Techniken und Arbeitsweisen dem Thema entsprechend frei wählen , Stimmungen und Gefühle bildnerisch zum Ausdruck bringen, eigene Gestaltungserfahrungen reflektieren und mitteilen, Darstellungsabsichten erklären, Verbindungen zwischen der eigenen Arbeit und verwandten Beispielen aus Alltag und Kunst herstellen		

Musikerziehung (1 Wochenstunde), 1. Schulstufe

1. Schulstufe/Klasse:

Schüler/in:

Musikerziehung (1 Wochenstunde)
Volksschule, BGBl. Nr. 134/1963 i.d.F. BGBl. II Nr. 303/2012

Kompetenzbereiche		Niveaustufen						
	Kompetenz	„Mindestanforderungen“ (in Ansätzen bzw. teilweise Erfüllung des Wesentlichen)	✓	wesentliche Anforderungen	✓	(weit) darüber hinausgehende Anforderungen	✓ ✓	Anmerkung
SINGEN	1 Klangexperimente mit Sprech- und Singstimme durchführen	verschiedene Geräusche und Klänge mit Sprech- und Singstimme bilden		Geräusche und Klänge wahrnehmen und sie mit der Sprech- und Singstimme nachahmen		Geräusche und Klänge benennen und sie mit der Sprech- und Singstimme situationsbezogen einsetzen		
	2 Lieder aus dem Tages- und Jahreskreis singen	beim Singen von Liedern aus dem Tages- und Jahreskreis zuhören und teilweise mitsingen		Lieder aus dem Tages- und Jahreskreis singen		Lieder aus dem Tages- und Jahreskreis rhythmisch und melodisch richtig singen		
MUSIZIEREN	3 einfache Tonfolgen und Rhythmen als Textuntermalung spielen	mit Instrumenten experimentieren		mit Instrumenten ein Lied begleiten		mit verschiedenen Instrumenten ein Lied rhythmisch begleiten		
	4 selbst erfundene und vorgegebene einfache grafische Zeichen in Klang umsetzen	einfache grafische Zeichen (z. B. Punkt, Kurve) mit vorgegebenen Instrumenten in Klang umsetzen		einfache grafische Zeichen (z. B. Punkt, Kurve) auf verschiedenen Instrumenten in Klang umsetzen		grafische Zeichen (z. B. Punkt, Kurve) auf verschiedenen Instrumenten in Klang umsetzen, einzel n und gemeinsam musizieren		
HÖREN	<i>Lehrplaninhalte für diese Schulstufe nicht beurteilungsrelevant</i>							
BEWEGEN ZUR MUSIK	5 sich bewusst zur Musik bewegen	sich frei zur Musik bewegen		eine einfache Abfolge von einfachen Tanzschritten durchführen		sich zu vorgegebenen und selbst erfundenen Tänzen zum Rhythmus der Musik bewegen		

Musikerziehung (1 Wochenstunde), 2. Schulstufe

2. Schulstufe/Klasse:

Schüler/in:

Musikerziehung (1 Wochenstunde) Volksschule, BGBl. Nr. 134/1963 i.d.F. BGBl. II Nr. 303/2012

Kompetenzbereiche		Niveaustufen						
	Kompetenz	„Mindestanforderungen“ (in Ansätzen bzw. teilweise Erfüllung des Wesentlichen)	✓	wesentliche Anforderungen	✓	(weit) darüber hinausgehende Anforderungen	✓ ✓	Anmerkung
SINGEN	1 Lieder und Melodien singen	Lieder mit anderen mitsingen		Lieder in Verbindung mit optischen und motorischen Vorstellungshilfen zum Melodieverlauf (z. B. Handbewegungen) nachsingen		selbst erfundene, kurze Melodien (z. B. situationsbezogenes Rufen, kleine Dialoge) ausdrucksvoll gestalten		
	2 Klangexperimente durchführen	mit Orff- und Körperinstrumenten experimentieren		mit Orff- oder Körperinstrumenten musizieren		mit Orff- oder Körperinstrumenten einfache Rhythmen übernehmen oder selbst gestalten		
MUSIZIEREN	3 einfache Tonfolgen und Rhythmen spielen	mit Tonfolgen und Rhythmen experimentieren		Tonfolgen und Rhythmen z. B. als Textuntermalung spielen		einfache Tonfolgen und Rhythmen selbst erfinden und z. B. als Textuntermalung spielen		
HÖREN	4 einzelne und gleichzeitig erklingende Instrumente in Hörbeispielen unterscheiden	einzelne Instrumente in Hörbeispielen erkennen		einzelne und gleichzeitig erklingende Instrumente in Hörbeispielen unterscheiden		einzelne und gleichzeitig erklingende Instrumente in Hörbeispielen unterscheiden und benennen		
	5 Geräusche und Klänge zuerst in Bewegung darstellen und dann grafisch notieren	einige Geräusche und Klänge in Bewegung darstellen		Geräusche und Klänge (Ticken einer Uhr, Sirene, ...) zuerst in Bewegung darstellen und dann grafisch notieren		Geräusche und Klänge (Ticken einer Uhr, Sirene, ...) passend grafisch notieren		
BEWEGEN ZUR MUSIK	6 freie Bewegungen zur Musik einzeln und in verschiedenen Gruppierungen ausführen	sich frei zur Musik bewegen		freie Bewegungen zur Musik einzeln und in verschiedenen Gruppierungen (auf der Stelle, im Raum) ausführen		freie Bewegungen zur Musik einzeln und in verschiedenen Gruppierungen (auf der Stelle, im Raum) ausführen und präsentieren		
	7 Kindertänze tanzen	frei zu einem Kindertanz bewegen		einfache Schritte eines Kindertanzes ausführen		vorgegebene Schrittfolgen zu einem Kindertanz, Spiel- und Tanzlied, Volkstanz tanzen und präsentieren		

Musikerziehung (1 Wochenstunde), 3. Schulstufe

3. Schulstufe/Klasse:

Schüler/in:

Musikerziehung (1 Wochenstunde) Volksschule, BGBl. Nr. 134/1963 i.d.F. BGBl. II Nr. 303/2012

Kompetenzbereiche		Niveaustufen						
	Kompetenz	„Mindestanforderungen“ (in Ansätzen bzw. teilweise Erfüllung des Wesentlichen)	✓	wesentliche Anforderungen	✓	(weit) darüber hinausgehende Anforderungen	✓ ✓	Anmerkung
SINGEN	1 Klangexperimente mit Sprech- und Singstimme durchführen	mit Sprech- und Singstimme experimentieren		mit Sprech- und Singstimme unterschiedliche Gefühle ausdrücken		mit Sprech- und Singstimme bewusst Klangexperimente ausführen und diese präsentieren		
	2 Lieder aus dem Tages-, Jahres- und Lebenskreis singen	erlernte Lieder im Wechselgesang mitsingen		Lieder aus dem Tages-, Jahres- und Lebenskreis singen		Lieder durch Singen der Zusatzstimme mitgestalten		
MUSIZIEREN	3 Klangexperimente durchführen	Körper- oder Orffinstrumente zum Rhythmus passend einsetzen		mit Körper- und Orffinstrumenten einfache Rhythmen nachspielen		ein bekanntes Lied mit Körper- und Orffinstrumenten im Rhythmus begleiten		
	4 erfundene und vorgegebene Notationen auf verschiedenen Instrumenten in Klang umsetzen	einfache grafische Zeichen und Notationen umsetzen (z. B. durch Klatschen)		vorgegebene Notationen auf einem Instrument in Klang umsetzen		selbst erfundene Notationen auf Instrumenten in Klänge umsetzen		
HÖREN	5 kurzen Hörbeispielen zuhören und einzelne, hintereinander erklingende Instrumente unterscheiden und benennen	Hörbeispielen zuhören und einzelne Instrumente unterscheiden		Hörbeispielen zuhören und einzelne und hintereinander erklingende Instrumente unterscheiden und benennen		Hörbeispielen zuhören und einzelne, hintereinander und gleichzeitig erklingende Instrumente unterscheiden und benennen		
	6 verschiedene Beispiele von Musik verschiedenen Anlässen zuordnen	verschiedenen Musikbeispielen zuhören und einem Anlass zuordnen		verschiedene Musikbeispiele verschiedenen Anlässen zuordnen (Theatertanz, Filmmusik, ...)		verschiedene Musikbeispiele verschiedenen Anlässen zuordnen (Theatertanz, Filmmusik, ...) und den Höreindruck z. B. in einem Bild darstellen		
BEWEGEN ZUR MUSIK	7 Metrum, Takt, Rhythmus, Lautstärke und Melodie in Bewegung (Körpersprache) übertragen	sich zu Musik (Metrum, Takt, Rhythmus, Lautstärke und Melodie) frei bewegen		sich zu Musik (Metrum, Takt, Rhythmus, Lautstärke und Melodie) bewusst bewegen		Musik (Metrum, Takt, Rhythmus, Lautstärke und Melodie), Verse und Reime durch Bewegungen selbstständig kreativ ausgestalten		

Musikerziehung (1 Wochenstunde), 4. Schulstufe

4. Schulstufe/Klasse:

Schüler/in:

Musikerziehung (1 Wochenstunde) Volksschule, BGBl. Nr. 134/1963 i.d.F. BGBl. II Nr. 303/2012

Kompetenzbereiche		Niveaustufen						
	Kompetenz	„Mindestanforderungen“ (in Ansätzen bzw. teilweise Erfüllung des Wesentlichen)	✓	wesentliche Anforderungen	✓	(weit) darüber hinausgehende Anforderungen	✓ ✓	Anmerkung
SINGEN	1 Lieder aus dem Tages- und Jahreskreis, die Bundeshymne und Kanons singen	einige Lieder aus dem Tages- und Jahreskreis mitsingen		Lieder aus dem Tages- und Jahreskreis, die Bundeshymne und Kanons singen		Lieder aus dem Tages- und Jahreskreis, die Bundeshymne und Kanons singen, Über- oder Unterstimmen zu einem Lied mitsingen		
MUSIZIEREN	2 rhythmische und melodische Begleitstimmen zu Liedern und gesprochenen Texten mit einfachen Instrumenten spielen	einfache Rhythmen melodisch begleiten		rhythmische und melodische Begleitstimmen zu Liedern und gesprochenen Texten spielen		rythmische und melodische Begleitstimmen zu Liedern spielen und selbstständig eine Melodie oder einen Rhythmus zu einem Text erfinden		
	3 Notationen auf verschiedenen Instrumenten umsetzen	kurze Sequenzen nach einfachen vorgegebenen Notationen spielen		vorgegebene, einfache Notationen auf einem Instrument umsetzen		Notationen auf verschiedenen Instrumenten umsetzen		
HÖREN	4 kurze Höreindrücke von Musik, Klängen und Geräuschen beschreiben, vergleichen und in Bewegung umsetzen	kurze Höreindrücke von Musik, Klängen und Geräuschen beschreiben		kurze Höreindrücke von Musik, Klängen und Geräuschen beschreiben und in Bewegung umsetzen		kurze Höreindrücke von Musik, Klängen und Geräuschen beschreiben, in Bewegung umsetzen und vergleichen		
BEWEGEN ZUR MUSIK	5 eine szenische Darstellung durch Bewegung ausdrücken	Inhalte in Bewegung ausdrücken		an der szenischen und musikalischen Gestaltung von Reimen, Märchen, Bildgeschichten, ... mitwirken		eigene Ideen in die szenische und musikalische Gestaltung von Reimen, Märchen, Bildgeschichten, ... einbringen		
	6 Tanzen	einfache Tanzschritte tanzen		fixierte, einfache Tanzformen aus vorbereiteten Bewegungen und Schrittarten tanzen		bei der Gestaltung einfacher Tanzmustern und Choreografien mitwirken und tanzen		

Technisches Werken (0,5 Wochenstunden), 1. Schulstufe

1. Schulstufe/Klasse:

Schüler/in:

Technisches Werken (0,5 Wochenstunden) Volksschule, BGBl. Nr. 134/1963 i.d.F. BGBl. II Nr. 303/2012

Kompetenzbereiche		Niveaustufen						
	Kompetenz	„Mindestanforderungen“ (in Ansätzen bzw. teilweise Erfüllung des Wesentlichen)	✓	wesentliche Anforderungen	✓	(weit) darüber hinausgehende Anforderungen	✓ ✓	Anmerkung
Gebaute Umwelt	1 Konstruktionen bauen	freie Konstruktionen bauen		mit Bausteinen Türme, Mauerverbände, ... hinsichtlich Standsicherheit, Gleichgewicht und Belastung nach Vorgabe nachbauen		eigenständig Konstruktionen bauen und Standsicherheit, Gleichgewicht und Belastung berücksichtigen		
	2 Schwimm- und Flugkörper herstellen	Schwimm- und Flugkörper nach genauer Anleitung nachbauen		einfachste Flug- und Schwimmkörper funktionsfähig nachbauen		beim Nachbau von Flug- und Schwimmkörper eigene Konstruktions- und Gestaltungsideen unter Berücksichtigung der Funktionsfähigkeit verwirklichen		
Technik	3 die Funktion und Wirkung von Kurbel und Hebel verstehen	Kurbel und Hebel benennen		Wirkungsweise von Kurbel und Hebel verstehen und erklären		Funktion von Kurbel und Hebel verstehen und in einfachen Konstruktionen praktisch umsetzen		
	4 Werkmaterialien benennen und verwenden	verschiedene Werkmaterialien benennen		verschiedene Werkmaterialien benennen und Eigenschaften einfacher Materialien (Holz, Stein, Papier, ...) erklären		Werkmaterialien unter Berücksichtigung ihrer Eigenschaften zielgerichtet verwenden		
Produkt-Gestaltung	5 Fertigungstechniken ausführen	verschiedene einfache Fertigungstechniken zum Trennen, Verbinden und Umformen kennen, eine Fertigungstechnik unter Anleitung fachgerecht umsetzen		verschiedene einfache Fertigungstechniken fachgerecht unter Anleitung durchführen (schneiden, biegen, formen, ...)		einfache Fertigungstechniken selbstständig durchführen (auf Linie schneiden, nach Linie falten, ...)		

Technisches Werken (0,5 Wochenstunden), 2. Schulstufe

2. Schulstufe/Klasse:

Schüler/in:

Technisches Werken (0,5 Wochenstunden) Volksschule, BGBl. Nr. 134/1963 i.d.F. BGBl. II Nr. 303/2012

Kompetenzbereiche		Niveaustufen						
	Kompetenz	„Mindestanforderungen“ (in Ansätzen bzw. teilweise Erfüllung des Wesentlichen)	✓	wesentliche Anforderungen	✓	(weit) darüber hinausgehende Anforderungen	✓ ✓	Anmerkung
		GEBAUTE UMWELT	1 Räume beschreiben	Räume beschreiben		persönliche Raumeindrücke erfassen und beschreiben		
2 Konstruktionen bauen	Konstruktionen hinsichtlich Stand-sicherheit, Gleichgewicht und Belastung nachbauen			komplexe Konstruktionen zielgerichtet nachbauen (Zelt, Brücke, ...)		komplexe Konstruktionen zielgerichtet eigenständig bauen (Zelt, Brücke, ...)		
TECHNIK	3 Energie sichtbar machen und nutzen	Formen der Energiegewinnung benennen		einfache Modelle zur Energiegewinnung bauen		einfache Modelle zur Energiegewinnung bauen und die Energienutzung erklären		
	4 Werkzeuge sicher und richtig verwenden	Werkzeuge in angeleiteten Situationen sachgerecht verwenden		bekannte Werkzeuge sicher und richtig verwenden		Werkzeuge und Werkstoffe als mögliche Gefahrenquelle erkennen und richtig verwenden		
PRODUKTGESTALTUNG	5 Werkmaterialien benennen und zielgerichtet verwenden	Namen und Eigenschaften von einfachen Werkmaterialien nennen (Holz, Stein, Papier, ...)		Namen und Eigenschaften einfacher Werkmaterialien benennen und unter Anleitung zielgerichtet verwenden		Auskunft über die Eigenschaften unterschiedlicher Werkmaterialien geben und selbstständig zielgerichtet verwenden		
	6 unterschiedliche Fertigungstechniken anwenden	verschiedene einfache Fertigungs-techniken unter Anleitung anwenden		mit verschiedenen Fertigungstechniken unterschiedliche Materialien umformen und Gebrauchsgegenstände herstellen		funktionstüchtige Gebrauchsgegenstände unter Anwendung verschiedener Fertigungstechniken und Materialien selbstständig herstellen		

Technisches Werken (1 Wochenstunde), 3. Schulstufe

3. Schulstufe/Klasse:

Schüler/in:

Technisches Werken (1 Wochenstunde) Volksschule, BGBl. Nr. 134/1963 i.d.F. BGBl. II Nr. 303/2012

Kompetenzbereiche		Niveaustufen						
	Kompetenz	„Mindestanforderungen“ (in Ansätzen bzw. teilweise Erfüllung des Wesentlichen)	✓	wesentliche Anforderungen	✓	(weit) darüber hinausgehende Anforderungen	✓ ✓	Anmerkung
		GEBAUTE UMWELT	1 Konstruktionen bauen	Konstruktionen zielgerichtet nachbauen		komplexe Konstruktionen zielgerichtet und eigenständig bauen		
2 Zusammenhänge der gebauten Umwelt verstehen	die gebaute Umwelt beschreiben			funktionale Zusammenhänge der gebauten Umwelt erkennen und beschreiben, ein Raummodell planen		Zusammenhänge der gebauten Umwelt erkennen, beschreiben und einfache funktionale Raummodelle herstellen		
TECHNIK	3 Fortbewegungsmittel bauen	einfachste Fortbewegungsmittel bauen (vorgegebenes Material)		funktionstüchtige Fortbewegungsmittel bauen (Materialpool)		funktionstüchtige Fortbewegungsmittel planen, bauen, gegebenenfalls Konstruktionsfehler erkennen und Verbesserungen vornehmen		
	4 messen	Messinstrumente benennen		den Aufbau einfacher Messinstrumente erklären und sachgerecht verwenden		einfache Messinstrumente bauen und verwenden		
PRODUKTGESTALTUNG	5 Werkmaterialien benennen und zielgerichtet verwenden	verschiedene bekannter Werkmaterialien benennen		verschiedene Werkmaterialien benennen, ihre Eigenschaften erklären und nach Anleitung verwenden		Auskunft über die Eigenschaften unterschiedlicher Werkmaterialien geben und selbstständig zielgerichtet verwenden		
	6 Spiel- und Gebrauchsgegenstände herstellen	einfachste Spiel- und Gebrauchsgegenstände herstellen		funktionstüchtige Spiel- und Gebrauchsgegenstände herstellen		funktionstüchtige Spiel- und Gebrauchsgegenstände herstellen und hinsichtlich ihrer Brauchbarkeit und Zweckmäßigkeit beurteilen		

Technisches Werken (1 Wochenstunde), 4. Schulstufe

4. Schulstufe/Klasse:

Schüler/in:

Technisches Werken (1 Wochenstunde) Volksschule, BGBl. Nr. 134/1963 i.d.F. BGBl. II Nr. 303/2012

Kompetenzbereiche		Niveaustufen						
	Kompetenz	„Mindestanforderungen“ (in Ansätzen bzw. teilweise Erfüllung des Wesentlichen)	✓	wesentliche Anforderungen	✓	(weit) darüber hinausgehende Anforderungen	✓ ✓	Anmerkung
		GEBAUTE UMWELT	1 Raummodelle bauen	Raummodelle bauen		Raummodelle hinsichtlich ihrer Nutzung bauen		
2 die gebaute Umwelt kritisch betrachten	die gebaute Umwelt beschreiben			die gebaute Umwelt beschreiben und kritisch betrachten		die gebaute Umwelt beschreiben, kritisch betrachten und die funktionalen Zusammenhänge der gebauten Umwelt verstehen		
TECHNIK	3 Wirkungsweise einfacher Maschinen verstehen	die Wirkungsweise von elementaren Kräften verstehen		die Grundfunktionen und Wirkungsweisen technischer Bauelemente verstehen und anwenden		die Grundfunktionen und Wirkungsweisen technischer Bauelemente verstehen, anwenden und vergleichen		
	4 elektrische Bauteile verstehen (Stromkreis)	die Gefahren im Umgang mit Strom erkennen und Schutzmaßnahmen entwickeln und befolgen		einfache elektrische Bauteile benennen und deren Funktion erklären		einfache elektrische Bauteile benennen und einen einfachen Stromkreis bauen		
PRODUKTGESTALTUNG	5 Gebrauchsgegenstände herstellen	Gebrauchsgegenstände aus einfachen vorgegebenen Materialien nach Anleitung herstellen		Gebrauchsgegenstände aus selbstgewählten Materialien nach Anleitung herstellen und die Funktionalität bewerten		Gebrauchsgegenstände herstellen und dabei eigene Ideen der Gestaltung verwirklichen, die Gebrauchsgegenstände hinsichtlich ihrer Funktion, Brauchbarkeit und Zweckmäßigkeit beurteilen		
	6 lenkbare Fahrzeuge herstellen	einfachste Fahrzeuge herstellen		einfache, lenkbare Fahrzeuge herstellen		einfache, lenkbare Fahrzeuge planen und herstellen		

Textiles Werken (0,5 Wochenstunden), 1. Schulstufe

1. Schulstufe/Klasse:

Schüler/in:

Textiles Werken (0,5 Wochenstunden)
 Volksschule, BGBl. Nr. 134/1963 i.d.F. BGBl. II Nr. 303/2012

Kompetenzbereiche		Niveaustufen							
	Kompetenz	„Mindestanforderungen“ (in Ansätzen bzw. teilweise Erfüllung des Wesentlichen)	✓	wesentliche Anforderungen	✓	(weit) darüber hinausgehende Anforderungen	✓ ✓	Anmerkung	
MATERIALIEN ERKUNDEN, VERARBEITEN UND GESTALTEN	1	Arbeitsgeräte und Werkzeuge benennen		Namen von verschiedenen Materialien, Arbeitsgeräten und Werkzeugen kennen		Materialien, Arbeitsgeräte und Werkzeuge richtig benennen (Fachsprache)		Auskunft über die Eigenschaften und die zielgerichtete Verwendung von Materialien, Arbeitsgeräten und Werkzeugen geben	
	2	Fertigungsverfahren kennen und ausführen		einfachste Fertigungsverfahren kennen		Form und Eigenschaften von Materialien verändern (färben, drehen, wickeln, binden, auffädeln, ...)		textilspezifische Verfahren wie Wickeln, Binden, ... ausführen und praktisch verwenden	
	3	schneiden und falten		schneiden und falten		nach Vorgabe schneiden und falten		nach Vorgabe auf Linie schneiden, nach Linie falten	
PRODUKTE ENTWERFEN, HERSTELLEN UND DARÜBER REFLEKTIEREN	4	textile Produkte herstellen		textile Produkte erleben, bewusst machen und verändern		einfache textile Produkte herstellen		einfache textile Produkte für sich und die nähere Umgebung entwerfen, planen und herstellen	

Textiles Werken (0,5 Wochenstunden), 2. Schulstufe

2. Schulstufe/Klasse:

Schüler/in:

Textiles Werken (0,5 Wochenstunden) Volksschule, BGBl. Nr. 134/1963 i.d.F. BGBl. II Nr. 303/2012

Kompetenzbereiche		Niveaustufen						
	Kompetenz	„Mindestanforderungen“ (in Ansätzen bzw. teilweise Erfüllung des Wesentlichen)	✓	wesentliche Anforderungen	✓	(weit) darüber hinausgehende Anforderungen	✓ ✓	Anmerkung
MATERIALIEN ERKUNDEN, VERARBEITEN UND GESTALTEN	1 unterschiedliche textile Materialien erkennen	Materialien durch Betrachten und Fühlen erkennen und benennen		Auskunft über die Eigenschaften und zielgerichtete Verwendung textiler Materialien geben		Auskunft über die Herkunft, Gewinnung und Herstellung einzelner bekannter textiler Materialien geben		
	2 textile Flächen gestalten	textile Flächen mit vorgegebener Technik unter Anleitung gestalten		textile Flächen durch Färben, Drucken, Sticken, ... gestalten und mit einfachen Techniken unter Anleitung weiterverarbeiten (durch einfache Stiche verbinden, weben, applizieren, ...)		textile Flächen gestalten, einfache Schnittformen unter Anleitung entwickeln und diese praktisch umsetzen		
PRODUKTE ENTWERFEN, HERSTELLEN UND DARÜBER REFLEKTIEREN	3 textile Materialien verarbeiten	unterschiedliche textile Materialien aus einem Materialienpool in einem Produkt verarbeiten		textile Materialien nach Anweisung verarbeiten (knüpfen, flechten, weben, häkeln, binden, ...)		die verarbeiteten Materialien weiter gestalten (sticken, applizieren, ...)		
	4 Materialien unterscheiden und nach ihrer Eignung verwenden	unterschiedliche textile Materialien vergleichen, zuordnen und damit arbeiten		Werkstücke (Spiele) aus Materialmix herstellen und erproben		gemeinsam Werkstücke (Spiele) aus Materialmix entwickeln, erproben und dabei Materialien nach ihrer Eignung aussuchen und verwenden		

Textiles Werken (1 Wochenstunde), 3. Schulstufe

3. Schulstufe/Klasse:

Schüler/in:

Textiles Werken (1 Wochenstunde) Volksschule, BGBl. Nr. 134/1963 i.d.F. BGBl. II Nr. 303/2012

Kompetenzbereiche		Niveaustufen						
	Kompetenz	„Mindestanforderungen“ (in Ansätzen bzw. teilweise Erfüllung des Wesentlichen)	✓	wesentliche Anforderungen	✓	(weit) darüber hinausgehende Anforderungen	✓ ✓	Anmerkung
		MATERIALIEN ERKUNDEN, VERARBEITEN UND GESTALTEN	1 Eigenschaften von Materialien erkennen	die Eigenschaften von Materialien und Stoffen kennen		durch das Experimentieren mit Materialien/Stoffen deren Eigenschaften erkennen (knittern, reißen, schneiden, ...)		
2 textile Materialien verarbeiten	verschiedene Materialien nach Anweisung verarbeiten (knüpfen, flechten, weben, häkeln, binden, ...)			textile Rohmaterialien verarbeiten (filzen, zwirnen, spinnen, ...)		textile Rohmaterialien verarbeiten (filzen, zwirnen, spinnen, ...) und das entstandene Produkt weiterverarbeiten		
PRODUKTE ENTWERFEN, HERSTELLEN UND DARÜBER REFLEKTIEREN	3 messen	messen, ablängen		unter Anleitung mit Hilfsmitteln (Lineal, Maßband) messen		eigenständig mit Hilfsmitteln (Lineal, Maßband, ...) messen und das Erlernte selbstständig, gezielt und richtig anwenden		
	4 Werkzeuge benennen und richtig verwenden	bestimmte Werkzeuge richtig und sicher verwenden		Werkzeuge erkennen und sie materialgerecht einsetzen		Werkzeuge und Arbeitsgeräte entwickeln und einsetzen		

Textiles Werken (1 Wochenstunde), 4. Schulstufe

4. Schulstufe/Klasse:

Schüler/in:

Textiles Werken (1 Wochenstunde)
Volksschule, BGBl. Nr. 134/1963 i.d.F. BGBl. II Nr. 303/2012

Kompetenzbereiche		Niveaustufen						
	Kompetenz	„Mindestanforderungen“ (in Ansätzen bzw. teilweise Erfüllung des Wesentlichen)	✓	wesentliche Anforderungen	✓	(weit) darüber hinausgehende Anforderungen	✓ ✓	Anmerkung
MATERIALIEN ERKUNDEN, VERARBEITEN UND GESTALTEN	1 textile Stoffe pflegen	durch spielerisches Experimentieren den unterschiedlichen Pflegebedarf von Textilien erkennen		unterschiedliche Pflegeanwendungen praktisch umsetzen		Textilien erkennen, Bedienungs- und Pflegeanleitungen lesen und praktisch anwenden		
	2 textile Stoffe gestalten	Stoffe unter Anleitung mit einfachen Techniken gestalten		Stoffe durch verschiedene Techniken gestalten (bedrucken, färben, ...) und die gestalteten Stoffe weiterverarbeiten		individuelle Schnittformen für Flächen, Hüllen und Körper entwickeln und mit den selbst gestalteten Stoffen umsetzen		
PRODUKTE ENTWERFEN, HERSTELLEN UND DARÜBER REFLEKTIEREN	3 textile Techniken erproben	bisher erlernte Techniken zur Gestaltung eines Produktes unter Anleitung umsetzen		bisher erlernte Techniken kreativ zur Gestaltung eines Produktes selbstständig umsetzen		erlernte Techniken erweitern bzw. festigen, die entstandenen Produkte unter Einbeziehung verschiedener Gestaltungsmöglichkeiten kreativ weiterverarbeiten		
	4 textile Produkte verändern und gestalten	Produkte aus den Bereichen Kleidung und Wohnen unter Anleitung verändern und umgestalten (Textilrecycling)		individuelle Ideen in Bezug auf den Lebensraum unter Einbeziehung verschiedener Gestaltungsmöglichkeiten und Techniken planen und umsetzen		mit Textilien und textilähnlichen Materialien unter Einbeziehung verschiedener Gestaltungsmöglichkeiten und Techniken Kunstobjekte selbstständig planen, gestalten und präsentieren		

Bewegung und Sport (3 Wochenstunden), 1. Schulstufe

1. Schulstufe/Klasse:

Schüler/in:

Bewegung und Sport (3 Wochenstunden) Volksschule, BGBl. Nr. 134/1963 i.d.F. BGBl. II Nr. 303/2012

Kompetenzbereiche		Niveaustufen						Anmerkung	
		Kompetenz	„Mindestanforderungen“ (in Ansätzen bzw. teilweise Erfüllung des Wesentlichen)	✓	wesentliche Anforderungen	✓	(weit) darüber hinausgehende Anforderungen		✓
ERFAHRUNGS- UND LERNBEREICH	MOTORISCHE GRUNDLAGEN	1 einfache Gleichgewichtsaufgaben bewältigen	den eigenen Körper bei einfachen Gleichgewichtsübungen im Gleichgewicht halten		Gegenstände bei Übungen im Gleichgewicht halten		verschiedenartige Gleichgewichtsaufgaben mit und ohne Geräte sicher lösen		
		2 sich ausdauernd bewegen	sich über einen kurzen Zeitraum mit gleichbleibender Geschwindigkeit bewegen		sich über einen definierten Zeitraum mit gleichbleibender Geschwindigkeit bewegen		sich über einen mittleren Zeitraum mit gleichbleibender Geschwindigkeit bewegen (Richtwert: Anzahl der Lebensjahre in Minuten)		
	SPIELEN	3 sich an Sportspielen beteiligen	die Grundidee eines Spieles verstehen und die Regeln einhalten		die Grundidee verschiedenartiger Spiele verstehen und die jeweiligen Regeln einhalten		Vorschläge einbringen um Spielideen zu variieren und zu erproben		
		4 Sport- und Spielgeräte verwenden	bei kleinen Spielen einfache Spiel- und Sportgeräte spielerisch einsetzen		bei Minisportspielen einfache Spiel- und Sportgeräte zielgerichtet einsetzen		bei Minisportspielen mit gezieltem Miteinander/Gegeneinander einfache Spiel- und Sportgeräte sicher einsetzen		
	LEISTEN	5 Bewegungen am Boden und an Geräten ausführen	freie Bewegungsformen am Boden und an Geräten (z. B. Balancieren, Stützen, Schwingen) ausführen		vorgegebene Bewegungsformen am Boden und an Geräten (z. B. Balancieren, Stützen, Schwingen) sicher ausführen		einfache Übungen des Boden- und Gerätturnens (z. B. Rolle, Standwaage) sicher ausführen		
		6 Bewegungsformen des Laufens, Springens und Werfens ausführen	freie Bewegungsformen des Laufens, Springens und Werfens ausführen		elementare Bewegungsformen des Laufens, Springens und Werfens ausführen		vielfältige Bewegungsformen des Laufens, Springens und Werfens ausführen		
	WAHRNEHMEN UND GESTALTEN	7 verschiedene Impulse in Bewegung umsetzen	unterschiedliche Geräusche, Klänge, Rhythmen, Musik erfassen und in Bewegung umsetzen		einfache Tanzschritte ausführen		einfache Tanzschritte auch in unterschiedlichen Ordnungsformen (Kreis, Linie, ...) ausführen		
		8 gymnastische Bewegungsformen ausführen	grundlegende gymnastische Bewegungsformen nachmachen		grundlegende gymnastische Bewegungsformen nachmachen und kombinieren		grundlegende Bewegungsformen der rhythmischen Gymnastik beherrschen		
	GESUND LEBEN	<i>Lehrplaninhalte nicht beurteilungsrelevant</i>							
	ERLEBEN UND WAGEN	<i>Lehrplaninhalte nicht beurteilungsrelevant</i>							

Bewegung und Sport (3 Wochenstunden), 2. Schulstufe

2. Schulstufe/Klasse:

Schüler/in:

Bewegung und Sport (3 Wochenstunden) Volksschule, BGBl. Nr. 134/1963 i.d.F. BGBl. II Nr. 303/2012

		Kompetenzbereiche		Niveaustufen						
		Kompetenz	„Mindestanforderungen“ (in Ansätzen bzw. teilweise Erfüllung des Wesentlichen)	✓	wesentliche Anforderungen	✓	(weit) darüber hinausgehende Anforderungen	✓ ✓	Anmerkung	
ERFAHRUNGS- UND LERNBEREICH	MOTORISCHE GRUNDLAGEN	1	einfache Gleichgewichtsaufgaben bewältigen	den eigenen Körper bei Gleichgewichtsübungen im Gleichgewicht halten		Gegenstände bei Übungen im Gleichgewicht halten		die Lage und Lageveränderung des eigenen Körpers und Objekte wahrnehmen und in die eigene Bewegung integrieren		
		2	sich ausdauernd bewegen	sich über einen kurzen Zeitraum mit gleichbleibender Geschwindigkeit bewegen		sich über einen definierten Zeitraum mit gleichbleibender Geschwindigkeit bewegen		sich über einen mittleren Zeitraum mit gleichbleibender Geschwindigkeit bewegen (Richtwert: Anzahl der Lebensjahre in Minuten)		
	SPIELEN	3	sich an Sportspielen beteiligen	die Grundidee bekannter Spiele verstehen und die Regeln einhalten		die Regeln bekannter Spiele einhalten und einfache Aufgaben in der Spielleitung übernehmen		Spielideen miteinander variieren, neue Regeln erstellen und erproben		
		4	Sport- und Spielgeräte verwenden	bei Minisportspielen einfache Spiel- und Sportgeräte zielgerichtet einsetzen		bei Minisportspielen mit gezieltem Miteinander/Gegeneinander einfache Spiel- und Sportgeräte sicher einsetzen		bei Mannschaftsspielen mit gezieltem Miteinander/Gegeneinander sicher ausführen einfache Spiel- und Sportgeräte sicher einsetzen		
	LEISTEN	5	Bewegungen am Boden und an Geräten ausführen	freie Bewegungsformen am Boden und an Geräten (z. B. Balancieren, Stützen, Schwingen) ausführen		Bewegungsformen am Boden und an Geräten (z. B. Balancieren, Stützen, Schwingen) sicher ausführen		einfache Übungen des Boden- und Gerätturnens (z. B. Rolle, Standwaage) sicher ausführen		
		6	Bewegungsformen des Laufens, Springens und Werfens ausführen	freie Bewegungsformen des Laufens, Springens und Werfens ausführen		elementare Bewegungsformen des Laufens, Springens und Werfens ausführen		vielfältige Bewegungsformen des Laufens, Springens und Werfens ausführen		
	WAHNEHMEN UND GESTALTEN	7	verschiedene Impulse in Bewegung umsetzen	unterschiedliche Geräusche, Klänge, Rhythmen, Musik erfassen und in Bewegung umsetzen		einfache Tanzschritte ausführen		einfache Tanzschritte auch in unterschiedlichen Ordnungsformen (Kreis, Linie, ...) ausführen		
		8	gymnastische Bewegungsformen ausführen	grundlegende gymnastische Bewegungsformen nachmachen		grundlegende gymnastische Bewegungsformen nachmachen und kombinieren		grundlegende Bewegungsformen der rhythmischen Gymnastik beherrschen		
	GESUND LEBEN	<i>Lehrplaninhalte nicht beurteilungsrelevant</i>								
	ERLEBEN UND WAGEN	<i>Lehrplaninhalte nicht beurteilungsrelevant</i>								

Bewegung und Sport (2 Wochenstunden), 3. Schulstufe

3. Schulstufe/Klasse:

Schüler/in:

Bewegung und Sport (2 Wochenstunden) Volksschule, BGBl. Nr. 134/1963 i.d.F. BGBl. II Nr. 303/2012								
Kompetenzbereiche			Niveaustufen					
	Kompetenz	„Mindestanforderungen“ (in Ansätzen bzw. teilweise Erfüllung des Wesentlichen)	✓	wesentliche Anforderungen	✓	(weit) darüber hinausgehende Anforderungen	✓	Anmerkung
ERFAHRUNGS- UND LERNBEREICH	MOTORISCHE GRUNDLAGEN	1 sich ausdauernd bewegen	sich über einen kurzen Zeitraum mit gleichbleibender Geschwindigkeit bewegen		sich über einen mittleren Zeitraum mit gleichbleibender Geschwindigkeit bewegen (Richtwert: bis zu Anzahl der Lebensjahre in Minuten)		sich über einen längeren Zeitraum mit gleichbleibender Geschwindigkeit bewegen (Richtwert: Anzahl der Lebensjahre in Minuten und darüber hinaus)	
		2 Bewegungen schnell ausführen	Bewegungen in richtiger Abfolge mit gesteigertem Tempo ausführen		Bewegungen über eine definierte kurze Zeitspanne schnell ausführen		Bewegungen über eine definierte kurze Zeitspanne mit höchster Intensität schnell ausführen	
	SPIELE	3 sich an Sportspielen beteiligen	die Grundidee verschiedener Spiele verstehen und regelkonform spielen		die Regeln bekannter Spiele einhalten und einfache Aufgaben in der Spielleitung übernehmen		Spielideen miteinander variieren, neue Regeln erstellen und erproben und Aufgaben in der Spielleitung übernehmen	
	LEISTEN	4 Bewegungen am Boden und an Geräten ausführen	einfache Übungen des Boden- und Gerätturnens (z. B. Rolle, Standwaage) ausführen		verschiedene Übungen des Boden- und Gerätturnens auch in einfachen Verbindungen sicher ausführen		schwierigere Übungen des Boden- und Gerätturnens einzeln und in Verbindungen ausführen	
		5 Bewegungsformen des Laufens, Springens und Werfens ausführen	eine Bewegungsform des Laufens, Springens und Werfens in der technischen Grobform ausführen		Bewegungsformen des Laufens, Springens und Werfens in ihrer technischen Grobform ausführen		vielfältige Bewegungsformen des Laufens, Springens und Werfens in ihrer technischen Grobform richtig ausführen	
		6 auf Geräten fortbewegen	sich auf mindestens einem gleitenden, rollenden oder fahrenden Gerät fortbewegen		sich auf gleitenden, rollenden oder fahrenden Geräten fortbewegen		sich auf unterschiedlichen gleitenden, rollenden oder fahrenden Geräten sicher fortbewegen	
		7 sich im Wasser sicher bewegen (in der 3. und/oder 4. Schulstufe zu beurteilen)	sich im Wasser sicher bewegen		in erkennbarer Technik eine mittlere Distanz gleichmäßig schwimmen		in mindestens einer Technik eine kurze Strecke schnell und eine mittlere Distanz gleichmäßig schwimmen	

ERFAHRUNGS- UND LERNBEREICH	WAHRNEHMEN UND GESTALTEN	8	verschiedene Impulse in Bewegung umsetzen	Tanzschritte in unterschiedlichen Ordnungsformen (Kreis, Linie, ...) ausführen	sich rhythmisch bewegen und Tanzschritte in unterschiedlichen Ordnungsformen (Kreis, Linie, ...) ausführen	unterschiedliche Tänze ausführen, eigene tänzerische Bewegungsvariationen einbringen und vorführen		
		9	gymnastische Bewegungsformen ausführen	einfache gymnastische Bewegungsformen nachmachen	gymnastische Bewegungsformen nachmachen und kombinieren	gymnastische Bewegungsformen zu Bewegungsverbindungen zusammenführen und einzeln oder in der Gruppe vorführen		
	GESUND LEBEN	<i>Lehrplaninhalte nicht beurteilungsrelevant</i>						
ERLEBEN UND WAGEN	<i>Lehrplaninhalte nicht beurteilungsrelevant</i>							

Bewegung und Sport (2 Wochenstunden), 4. Schulstufe

4. Schulstufe/Klasse:

Schüler/in:

Bewegung und Sport (2 Wochenstunden) Volksschule, BGBl. Nr. 134/1963 i.d.F. BGBl. II Nr. 303/2012								
Kompetenzbereiche			Niveaustufen					
Kompetenz		„Mindestanforderungen“ (in Ansätzen bzw. teilweise Erfüllung des Wesentlichen)	✓	wesentliche Anforderungen	✓	(weit) darüber hinausgehende Anforderungen	✓	Anmerkung
ERFAHRUNGS- UND LERNBEREICH	MOTORISCHE GRUNDLAGEN	1 sich ausdauernd bewegen	sich über einen kurzen Zeitraum mit gleichbleibender Geschwindigkeit bewegen		sich über einen mittleren Zeitraum mit gleichbleibender Geschwindigkeit bewegen (Richtwert: bis zu Anzahl der Lebensjahre in Minuten)		sich über einen längeren Zeitraum mit gleichbleibender Geschwindigkeit bewegen (Richtwert: Anzahl der Lebensjahre in Minuten und darüber hinaus)	
		2 Bewegungen schnell ausführen	Bewegungen schnell ausführen		Bewegungen über kurze Zeit schnell ausführen		Bewegungen über kurze Zeit mit höchster Intensität schnell ausführen	
	SPIELEN	3 sich an Sportspielen beteiligen	die Grundidee verschiedener Spiele verstehen und regelkonform spielen		Spielideen miteinander variieren und erproben		Spielideen erfinden, variieren, organisieren, erproben und Spielleitungsaufgaben übernehmen	
	LEISTEN	4 Bewegungen am Boden und an Geräten ausführen	einfache Übungen des Boden- und Geräteturnens (z. B. Rolle, Stand-waage) ausführen		verschiedene Übungen des Boden- und Geräteturnens auch in einfachen Verbindungen sicher ausführen		schwierigere Übungen des Boden- und Geräteturnens einzeln und in Verbindungen ausführen	
		5 Bewegungsformen des Laufens, Springens und Werfens ausführen	eine Bewegungsform des Laufens, Springens und Werfens in der technischen Grobform ausführen		Bewegungsformen des Laufens, Springens und Werfens in ihrer technischen Grobform ausführen		vielfältige Bewegungsformen des Laufens, Springens und Werfens in ihrer technischen Grobform richtig ausführen	
		6 auf Geräten fortbewegen	sich auf mindestens einem gleitenden, rollenden oder fahrenden Gerät fortbewegen		sich auf gleitenden, rollenden oder fahrenden Geräten fortbewegen		sich auf unterschiedlichen gleitenden, rollenden oder fahrenden Geräten sicher fortbewegen	
		7 sich im Wasser sicher bewegen (in der 3. und/oder 4. Schulstufe zu beurteilen)	sich im Wasser sicher bewegen		in erkennbarer Technik eine mittlere Distanz gleichmäßig schwimmen		in mindestens einer Technik eine kurze Strecke schnell und eine mittlere Distanz gleichmäßig schwimmen	
		8 verschiedene Impulse in Bewegung umsetzen	Tanzschritte in unterschiedlichen Ordnungsformen (Kreis, Linie, ...) ausführen		sich rhythmisch bewegen und Tanzschritte in unterschiedlichen Ordnungsformen (Kreis, Linie, ...) ausführen		unterschiedliche Tänze ausführen, eigene tänzerische Bewegungsvariationen einbringen und vorführen	

ERFAHRUNGS- UND LERNBEREICH	WAHRNEHMEN UND GESTALTEN	9	gymnastische Bewegungsformen ausführen	verschiedene gymnastische Bewegungsformen nachmachen	einfache gymnastische Bewegungsformen nachmachen und kombinieren	gymnastische Bewegungsformen zu Bewegungsverbindungen zusammenführen und einzeln oder in der Gruppe vorführen		
	GESUND LEBEN	<i>Lehrplaninhalte nicht beurteilungsrelevant</i>						
	ERLEBEN UND WAGEN	<i>Lehrplaninhalte nicht beurteilungsrelevant</i>						